

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

53 (23.2.1941)

ten des Ozeans ganz genau weiß, daß im Grunde genommen das Verhältnis zwischen den USA und England das von zwei geriffelten Stücken ist, die sich alles Schöne und Gute ins Gesicht fügen und sich dabei in der Krampflosesten Weise über die Ober zu hängen versuchen. Da muß man natürlich mit jeder Neuerung, aus der der andere Rückschlüsse ziehen könnte, sehr vorsichtig und sparsam sein, und das Beste ist es in solchen Fällen immer, man distanziert die eigenen geheimen Absichten irgend einem Dritten an.

Der Dritte sind wir. Und so können wir heute aus dem Grunde angebotener englischer Kritiknoten und widerlicher amerikanischer Senatoren hören, welche bösen Ziele sich Deutschland in diesem Kriege gesetzt hat. Nicht nur, daß wir Amerika erobern wollen, nein, jetzt gehen wir bereits auf die Beherrschung der ganzen Welt aus. Die Freiheit wollen wir vernichten und alle Völker verflauen. Die Kultur wollen wir zerstören und die Zivilisation beseitigen. Und alles, was das Leben überhaupt lebenswert macht, wollen wir aus der Welt verbannen. Ja, so sind wir — und geliesert! werden. Dagegen muß sich natürlich die ganze Welt erheben, wie ein Mann. Ein Volk mit solchen Absichten und Plänen, das muß man doch einfach ausradieren aus der Geschichte, nicht wahr?

Das ist, mit wenigen Worten gesagt, der Inhalt der englisch-amerikanischen Diffamierungskampagne. Nun, man muß schon sagen, sie machen's sich leicht. Sieht man sich die alte Welt an, die am 31. Dezember 1939 mit 14 Punkten vom Nordpol bis zum Südpol sich erstreckte — wenn wir noch 1914 lächerlich! Aber inzwischen sind wir und mit uns der größere Teil der Völker um ein Vierteljahrhundert älger geworden, und nur die engere Umgebung Churchill's und Roosevelt's scheint noch in der Weisheit des Weltkrieges stehen geblieben zu sein. Was sind das doch für armenleichen, ideenlose Schmeichele, die offenbar gar nicht wissen, welche Erfahrungen nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt mit all diesen abgeleiteten Phrasen bereits gemacht hat. Es reicht schon eine überdimensionale Portion von Einsicht und Naivität dazu, um dieses Theater, das auf den demokratischen Plattformen in London und Washington heute gespielt wird, nicht zu durchschauen. Nun fehlt es an diesen löblichen Eigenschaften in der Welt gewiß nicht, aber alles hat seine Grenzen.

Und wer auch nur einmaßeinen Einblick in den Lauf der Welt besitzt, der kann sich von diesem erbärmlichen Schauspiel nur antizipierend abwenden. Für den ist es wirklich ein jämmerlicher Anblick, wenn sich ehrsame Senatoren und Lords aufzuführen wie kleine Kinder, die noch an den schwarzen Mann glauben, in der dunklen Stube. Wenn man nicht wüßte, welche dunklen Kräfte im Hintergrund wirksam sind und diese politischen Marionetten vor der Welt tanzen lassen, die in moralischer Entrüstung und demokratischem Horn gerade so tun, als ob sie wirklich an diese teuflischen Absichten der Deutschen glauben, — man müßte am politischen Verdienst in der Welt verzweifeln. Aber wie oft und oft hat dieser heilige Horn in Wahrheit ist, das beweist nichts besser als jener absurde Anspruch Wilkies vor dem Senatsausschuß, der, als ihm vorgehalten wurde, daß er ja heute das genaue Gegenteil von dem vertritt, was er vor wenigen Wochen noch im Wahlkampf behauptet habe, lachend erwiderte: „Aber das war doch nur ein Trick des Wahlsystems!“

Daß man in Deutschland mit solchen Tricks und faulen Witten nach den Erfahrungen des Weltkrieges und des Verfalls „Freiheits“ keine Gebührende mehr findet, daß man nun ruhig glauben. Man darf aber auch davon überzeugt sein, daß sich die Diffamierung des Reiches in der Welt auch nicht mehr so reibungslos vollziehen läßt wie vor 25 Jahren. Denn erstens haben die einzelnen Völker durch bittere Erfahrungen inzwischen ebenfalls untercheiden gelernt zwischen demokratischer Phrasen und imperialistischer Wirklichkeit, und zweitens ist die Führung des Reiches durchaus nicht zu vergleichen mit jenem Ausbruch der politischen Sarnulsen, der damals hilflos der Verleumdungswelle gegenüberstand, bis er von ihr verflungen wurde. Wie wir uns heute mit allem Nachdruck militärisch um unsere Existenz und um unseren Lebensraum zu wehren wissen, so treten wir auch mit schlagenden Argumenten und mit unserem guten Recht der Wahrheit diesen kümmerlichen Charlatanen gegenüber, denen diese Waffe genau so aus der Hand geschlagen werden wird, wie jede andere, die sie gegen das Reich erheben.

Unsere Kriegsjahre sind bekannt. Wir träumen keine weltberührenden Utopien und keine imperialistischen Wahnvorstellungen, sondern kämpfen für unser Dasein und unser Lebensrecht, und wir kämpfen für diesen europäischen Kontinent, der endlich im Sinne der amerikanischen Monroe-Doktrin seine Freiheit und seinen Frieden finden muß. Dieses Europa hat genug von den demokratischen Phrasendreschern demokratischer Prägung, die immer dann am lautesten von Freiheit reden, wenn sie im Hintergrunde ihre imperialistischen Pläne knüpfen.

Das deutsche Schwert wird diesem Treiben für alle Zeiten ein Ende setzen.

Sedenstücken-Erlass
H.W. Stockholm, 23. Febr. Das englische Kriegsministerium weist in einem Erlass darauf hin, daß die Delegationen der britischen Offiziere, die in den letzten Monaten in den Besatzungsstellen berückichtigt wurden, es handelt sich um einen wertvollen Hinweis darauf, daß die sogenannten Heimwehren im wesentlichen Bedenkenswerten Charakter besitzen.

Deutsch-französische Hoffnungen
Deutsch-französische Hoffnungen sind in der Provinz Viro und 50 000 Bäume entzogen worden. Der Materialschaden an Vieh- und Geflügelbeständen ist noch nicht zu übersehen. Da Hunderte von Kilometern der verkehrsbedeutenden Straßen unterbrochen und zerstört wurden. Viele Dörfer der Provinz befinden sich immer noch ohne Licht und sind telephonisch und telegraphisch von der Umwelt abgeschnitten.

Englische Kolonnen im Sudan zurückgeschlagen

Zäher Widerstand der Italiener am unteren Juba

* Rom, 22. Febr. Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der griechischen Front keine Kampfhandlungen von Bedeutung. Unsere Flugzeuge haben einen feindlichen Stützpunkt wirksam bombardiert.

In Nordafrika bei Giaraabub Spätrückzug und Artillerieeinsetzung.
Im Gebiet des Ägäischen Meeres haben unsere Flugzeuge einen feindlichen Dampfer angegriffen. Griechische militärische Anlagen auf der Insel Mutilini (Rebos) wurden wirksam bombardiert.

In Ostafrika beiderseitige Artillerietätigkeit bei Keren. Im Sudan wurden feindliche Kolonnen, die sich unserer Stellung zu nähern versuchten, in heftigen Kämpfen zurückgeschlagen. Am unteren Juba hält der Feind an, dem unsere Truppen zähen Widerstand entgegensetzen.

Der Feind unternahm Einfälle auf Masfana und Direbana, ohne bedeutenden Schaden anzurichten.

Zisernschiff durchbricht Minensperre

Matrosen vom Meeresgrund gerettet

W.L. Rom, 23. Febr. Der Chef des italienischen Großen Generalstabes sprach der Besatzung eines feindlichen italienischen Zisernschiffes, das während der Belagerung Tobruks durch die Bonelli-Armee den Verteidigern 2500 Tonnen Treibstoff, Treibstoff und andere Vorräte brachte, seine Anerkennung aus. Das Schiff durchbrach die britische Blockade und Minensperre, die einen Monat lang die seelose Zufuhr nach Tobruk verhindert hatte. Auf hoher See verlor das Schiff außerdem noch ein italienisches Torpedoboot, das infolge langwieriger Besatzungsaktionen in Treibstoffnot geraten war.

Italienische Zeitungen berichten Einzelheiten zu dem Zeitpunkt durch den italienischen Wehrmachtbericht gemeldeten Untergang eines italienischen U-Bootes im Ozean von Bomba an der Grenafafküste. Das U-Boot war zum Auslaufen bereit, als es überraschend von einem englischen Torpedoboot angegriffen wurde. Der Torpedotreffer

Erfundene Fernost-Sensationen

Angeblliche japanische Truppenverchiebungen — Geheimkonferenz in Washington

H.W. Stockholm, 22. Febr. Neuveröffentlichte Meldungen weisen auf japanische Truppenbewegungen in China. Mehrere 100 000 Mann seien aus dem Inneren Chinas nach Westchina unterwegs. Ähnliche Bewegungen seien bei der japanischen Luftwaffe in China im Gange. Bedeutende japanische Verläumdungen seien nach Sainan und Andochina transportiert worden. Nach chinesischen militärischen Sachverständigen sei mindestens die Hälfte der bisher in China eingeleiteten japanischen Luftstreitkräfte für andere Aufgaben frei gemacht.

Dezentale Truppenbewegungen finden aber seit Jahr und Tag in China statt, so daß der englische und amerikanische Bericht, daraus Stimmungen gegen Japan zu entstehen und die japanische Herrschaft zu verfallenen, wirkungslos bleiben wird.

Dem gleichen Zweck dienen die Gerüchte über eine Geheimkonferenz in Washington, auf der General Marshall, der US-Generalfeldmarschall, die Lage im Stillen Ocean, als ernst bezeichnete. Die Vereinigten Staaten müßten die Pazifikflotte durch Ueberführung einer möglichst großen Zahl moderner Flugzeuge verstärken.

Oberkommandierender wieder in Singapur

E.V. Kopenhagen, 23. Febr. Der Oberkommandierende der britischen Fernost-Streitkräfte, Sir Robert Brooke-Popham, ist nach Singapur zurückgekehrt. Er hielt sich bekanntlich während der letzten vierzehn Tage in Australien auf und nahm an dem „Kriegsrat“ in Sydney teil, von dem aus die Meldungen über die sogenannte „Krise“ im Fernen Osten gesteuert wurden. Aufsehend sind die englischen Behörden der Meinung, daß nunmehr die australische Öffentlichkeit in die gewünschte kriegerische Stimmung verlegt ist. Damit sich Australien künftig schneller in seinen Entschlüssen nach den Wünschen Singapurs und Londons richtet, ist von der Bundesregierung beschlossen worden, einen künftigen Vertreter nach Singapur zu entsenden. Er wird nicht nur als militärischer, sondern auch als richtungswirtschaftlicher Verbindungsmann auftreten.

Austrafische Einfuhr weiter gedrosselt

* New York, 22. Febr. Nach einem Bericht der „New York Times“ sieht sich die australische Regierung gezwungen, ihre Einfuhr noch stärker abzurufen, als dies bisher geschehen ist. Handelsminister Vage

Plutokraten feiern Karneval in Neuyork

„Zugunsten der Nächstenliebe“ — Totentanz einer verfluchten Welt

* Stockholm, 22. Febr. Die Reuter mit richtigem Stolz berichtet, hat in Neuyork ein Empfang stattgefunden, der von der Theaterabteilung der berühmten Kriegsbühnenvereinigung „Gesellschaft zur Hilfe für den britischen Krieg“ veranstaltet wurde. Bei dem Empfang, der unter dem Motto „Karneval für Großbritannien“ gehalten wurde, habe es sich um die größte Veranstaltung gehandelt, die jemals „zugunsten der Nächstenliebe“ in Neuyork stattgefunden habe.

Unter dem Motto mit neuer Selbstverständlichkeit hinzu, daß der Ertrag der Veranstaltung für den Ankauf von Kriegsmaterial für England verwendet werden würde. Englische Plutokraten, denen der Boden der britischen Insel zu heiß geworden ist, haben also im trauten Verein mit den sonst von ihnen verachteten Dörlingbildchen von Wallstreet ein ihrem Lebensstil gemäßen Fest ge-

bracht das U-Boot augenblicklich zum Sinken. Infolge der großen Tiefe des Meeresgrundes gescheiterten sich die Rettungsarbeiten sehr schwierig. Durch das Rettungsgerät konnte in Teil der Besatzung abgesehen werden. Der Kommandant blieb an Bord des gesunkenen U-Bootes.

Notgelandetes Flugzeug schießt Jäger ab

* Rom, 22. Febr. Zu der trotz verschlechterter Wetterlage in den letzten drei Tagen sehr lebhaft gewordenen Kampfartigkeit der Mittelmeer eingeleiteten Streikräfte der Luftwaffe der Achsenmächte, die u. a. täglich durchgeführte Aufklärungsflüge im mittleren und westlichen Mittelmeer, meldet einer der Sonderkorrespondenten der „Agenzia Stefani“ folgende interessante Einzelheit.

Zwei an einem im Raum südlich Bengasi eingeleiteten Verband des deutschen Fliegerkorps gehörende Flugzeuge waren von feindlichen Jägern gestoppt und abgefangen worden, wobei das eine Flugzeug wegen Motorschadens im vom Feind besetzten Gebiet landen mußte. Ein englisches Jagdflugzeug, das die

Giaraabub heldenmütig verteidigt

Die Dase völlig eingeschlossen — 600 Kilometer vor der Front

W.L. Rom, 22. Febr. Die 2500 verteidigte Dase Giaraabub, die mehr als 600 Kilometer von der italienischen Front liegt und völlig von den Engländern eingeschlossen ist, stellt sich immer härter als ein Stachel im Fleische der Wavellarmee heraus. Die englische Besatzung Giaraabubs hat sich jetzt nur aus dem Grunde halten können, weil die Pläne eines ernsthaften Angriffs auf die Dase noch nicht unternommen habe, stellt sich als Ursache heraus. Wie die dem italienischen Kriegsministerium nachstehende „Force Armate“ berichtet, hat General Wavell sehr wohl einen derartigen Angriff versucht, indem er eine motorisierte australische Division, Verbände des englischen Kamelreiterskorps und endlich solche der sogenannten „arabischen Legion“ von Siva aus gegen Giaraabub vorzuschieben ließ. Infolge dieser Truppenverteilung wurde Giaraabub zu erreichen, die italienische Front zu umfassen und die italienischen Wehrkräfte in der libyschen Sahara abzuschneiden. Dank des zähen Widerstandes der Verteidiger Giaraabubs scheiterte bisher die

er Plan. Obwohl in Anbetracht der außerordentlichen ansehnlichen und materiellen Ueberlegenheit der Angreifer die Lage der italienischen Truppen in Giaraabub gefährdet ist, hat der Verteidiger der Dase, Oberleutnant Gafagna, in seinen Rapporten an das italienische Oberkommando nicht einmal das Geringste um Hilfe ausgesprochen. In diesen Berichten wurde noch nie eine Andeutung der schwierigen Lage gemacht, sie schrieben vielmehr immer mit dem Kamuff der Partei: „Es lebe Italien.“

Gesandter Clodius beim Duce

* Rom, 22. Febr. Der Vorkämpfer des deutschen Neuzugangsbewusstseins für die vertriebenen deutsch-italienischen Wirtschaftsverhandlungen, Gesandter Dr. Clodius, wurde vom Duce im Palazzo Venezia zur Verabschiedung über die zur Zeit in Rom stattfindende Tagung in Audienz empfangen. Der Duce gab seiner Genugtuung über den künftigen Gange der Verhandlungen seinen Ausdruck und sprach seine besondere Anerkennung für die Tätigkeit des Gesandten Dr. Clodius aus, die nicht nur von den Erfordernissen der Arbeit, sondern auch von tiefer Freundschaft für das italienische Italien bestimmt wird.

Jugoslawischer Außenminister in Budapest

* Budapest, 22. Febr. Der jugoslawische Außenminister Cincar Markowitsch trifft zu einem weitläufigen Staatsbesuch in Erwidern des Belarader Besuchs des verstorbenen Außenministers Graf Cakay am 26. Februar in Budapest ein. Anlässlich seines Budapestbesuchs werden die Ratifikationsverfahren des ungarisch-jugoslawischen Freundschaftsvertrages feierlich abgeschlossen werden.

Friedenshilfschriften an Roosevelt

H.W. Stockholm, 23. Febr. Eine Reutermeldung aus Washington behauptet, englisch-amerikanische Gruppen in den Vereinigten Staaten bemühen sich, die Entsendung weiterer amerikanischer Hilfstruppen in die Schlacht gegen die deutsche Wehrmacht zu bewerkstelligen. Das Washingtoner Außenministerium sei für den Plan gewonnen, weil es dadurch den Willen der USA demonstrieren könne, weiterhin in der Fernost mitzubestimmen. Die Meldung von einer Ueberführung von 200 amerikanischen Bombern nach Singapur sei ein Zeichen der politischen Ueberzeugung beider Länder.

Die Vertreter einer Reihe von Friedensorganisationen marschieren nach einer Ueberzeugung — am Freitag zum Beispiel Hans Roosevelt, der gerade im Begriff stand, nach Singapur abzureisen, war gezwungen, große Mengen von Friedenshilfschriften entgegenzunehmen und mußte seine Reise verschieben.

Die germanisch-europäische Lösung

Reichsleiter Alfred Rosenberg sprach in Hamburg

* Hamburg, 22. Febr. Reichsleiter Alfred Rosenberg sprach am Samstagabend in einer gewaltigen Rundgebung der Gauleitung Hamburg der NSDAP zu den Massen der Parteimitglieder. Die drei Reden, die auf den letzten Platz gefüllten Säle bei Sengelshafen wieder eine jener machtvollen Kundgebungen der Partei, wie sie heute im entscheidenden Ringen um Deutschlands Zukunft die neue Kraft und Anlauf zu glühendem Vorkommen darstellen.

Nach Grußworten des Reichsleiters Gauleiter Kaufmann stellte Alfred Rosenberg in mitreißender Rede das entscheidende Ereignis dieser Zeitenwende heraus, den Anbruch eines neuen, gerechten und vernünftigen Ordnungszustandes in Europa und der Welt unter entscheidender und führender Mitarbeit des nationalsozialistischen Deutschlands. Ein in seinen schöpferischen Kräften so harter Kontinent wie der europäische könne in seiner künftigen Entwicklung nicht von der vorgelagerten britischen Insel bestimmt werden. Das Schicksal Europas müsse wieder von den zentralen Kräften dieses Erdteils gestaltet werden: England und Frankreich haben in der Verleumdung ihrer politischen Parolen die geschichtliche Schuld auf sich geladen, das Werden dieses neuen Europa zu ignorieren. Heute steht der britischen Imperialismus ein Gesamt Europa gegenüber, eine Aufgabe, wie sie in tausend Jahren europäischer Geschichte nicht dagewesen ist. Nach einigen Jahrhunderten schwerer Schicksale vollzieht sich für das große deutsche Volk die entscheidende geschichtliche Wende.

Gegenüber den unanständigen Versuchen amerikanischer Politiker, das nationalsozialistische Deutschland in der Welt moralisch zu verurteilen, stellte Alfred Rosenberg fest, daß es dem deutschen Volk völlig gleichgültig sei, wie sich die Vereinigten Staaten ihr inneres Schicksal selbst gestalten einrichten. Dem deutschen Volk jedoch Kulturlosigkeit und Barbarei vorzuziehen, habe niemanden zu, an wen die Vereinigten Staaten, die selbst erst am Eingang der Entwicklung einer eigenen Kultur ständen. Derartige infantile Ueberheblichkeiten gegenüber der alt-europäischen Kultur Europas und des deutschen Volkes als des Herzvolkes Europas gete es schärfstens zurückzuweisen.

Reichsleiter Rosenberg schloß unter langanhaltenden Zustimmungskundgebungen: nach mehreren Jahrzehnten ist die deutsche Völkung wieder die einzig mögliche Lösung des 20. Jahrhunderts geworden. Damals ließ sie „Christlich-Europäisch“ heute „Germanisch-Europäisch“. Sie wird für unsere Nation und Kindeslinder die einzig mögliche Garantie eines dauerhaften Friedens sein. Eine europäische Machtverteilung unter Deutschlands Führung wird so stark sein, daß keine andere Machtverteilung sie zu stürzen vermag.

Bandung des deutschen Flugzeuges bemerkt hatte, umkreiste das gelandete Flugzeug und beschloß es mit Maschinenengewehren, bis es der deutschen Besatzung des Flugzeuges gelang mit einem Feuerstoß den Gegner bei einem neuen Anflug abzuschießen.

Italiener aus Aegypten entflohen

W.L. Rom, 22. Febr. Durch eine abenteuerliche Flucht in einem Fischerboot drei Tage lang ohne ein Stück Brot oder einen Schuß Wasser, konnten sich vier italienische Matrosen in Nordafrika der englischen Gefangenschaft entziehen.
Sie waren am 23. Januar bei der Einnahme Tobruks den Engländern in die Hände gefallen, um jedoch mit anderen gefangenen Italienern nach Aegypten abtransportiert zu werden. Während des Transportes wurde die Luftfahrtgenossenschaft von Sandstürmen überfallen, die sich die Gefangenen zunutze machten, um ihren Schwammgeschäften zu entkommen. In Sandstürmen marodierend, gelang es den vier Matrosen sich zur Küste durchzuschlagen, wo sie nach langem Umherirren ein Fischerboot fanden. Sie fertigten aus ihren Hemden ein Bootsgelag an und erreichten unter großen Entbehrungen nach Umseglung eines großen Teils der Cyrenaika die italienischen Vorposten bei Zolmetta.

Horst Wessel

Mit dem Todestag Horst Wessels verbindet das nationalsozialistische Deutschland die Erinnerung an jene beispiellosen heroischen Werte, die der Nationalsozialismus im Kampf um die Seele des deutschen Volkes hervorgebracht hat. Der Name Horst Wessel ist der Symbol für einen selbstlosen Opfergeist geworden, der es allein ermöglichte, das deutsche Volk den heißen Weg vom November 1918 bis zu unserer folgen Gegenwart gehen zu lassen. Als vor 11 Jahren der Sturmführer Horst Wessel sein junges Leben ausatmete, war dieser Name noch wenig über das Kameradentum der Berliner SA hinausgedrungen. Die Nachricht vom Sterben des jungen Helden, der von Wörderfugeln fiel und nach fünfwöchigen schweren Krankenbetten seinen Wunden erlag, machte von Berlin aus seinen Weg durch die deutschen Gaue. Ein Schrei der Empörung ging durch die Reihen der nationalsozialistischen Bewegung in ganz Deutschland. Horst Wessel war nicht der erste gewesen, der in diesem Kampf fiel und er sollte nicht der Letzte sein, aber sein Leben und Sterben war so einigartig charakteristisch für den Geist der SA und die Kämpfer der Bewegung, daß dieser Name sich seinen mythischen Glanz erhielt, der das Leben des wahrhaft Heldischen ausmacht. Horst Wessel wurde Symbol und Vorbild und sein prophetisches Lied, das er einst für die Kameraden seines Stammes niederschrieb, hat sich heute in dem Reichslied über, überall dort, wo die freudigen Fahnenträger der SA und der Männer im Braumbund aufgezogen wurden.

Gesandter Clodius beim Duce

* Rom, 22. Febr. Der Vorkämpfer des deutschen Neuzugangsbewusstseins für die vertriebenen deutsch-italienischen Wirtschaftsverhandlungen, Gesandter Dr. Clodius, wurde vom Duce im Palazzo Venezia zur Verabschiedung über die zur Zeit in Rom stattfindende Tagung in Audienz empfangen. Der Duce gab seiner Genugtuung über den künftigen Gange der Verhandlungen seinen Ausdruck und sprach seine besondere Anerkennung für die Tätigkeit des Gesandten Dr. Clodius aus, die nicht nur von den Erfordernissen der Arbeit, sondern auch von tiefer Freundschaft für das italienische Italien bestimmt wird.

Jugoslawischer Außenminister in Budapest

* Budapest, 22. Febr. Der jugoslawische Außenminister Cincar Markowitsch trifft zu einem weitläufigen Staatsbesuch in Erwidern des Belarader Besuchs des verstorbenen Außenministers Graf Cakay am 26. Februar in Budapest ein. Anlässlich seines Budapestbesuchs werden die Ratifikationsverfahren des ungarisch-jugoslawischen Freundschaftsvertrages feierlich abgeschlossen werden.

Friedenshilfschriften an Roosevelt

H.W. Stockholm, 23. Febr. Eine Reutermeldung aus Washington behauptet, englisch-amerikanische Gruppen in den Vereinigten Staaten bemühen sich, die Entsendung weiterer amerikanischer Hilfstruppen in die Schlacht gegen die deutsche Wehrmacht zu bewerkstelligen. Das Washingtoner Außenministerium sei für den Plan gewonnen, weil es dadurch den Willen der USA demonstrieren könne, weiterhin in der Fernost mitzubestimmen. Die Meldung von einer Ueberführung von 200 amerikanischen Bombern nach Singapur sei ein Zeichen der politischen Ueberzeugung beider Länder.

Die Vertreter einer Reihe von Friedensorganisationen marschieren nach einer Ueberzeugung — am Freitag zum Beispiel Hans Roosevelt, der gerade im Begriff stand, nach Singapur abzureisen, war gezwungen, große Mengen von Friedenshilfschriften entgegenzunehmen und mußte seine Reise verschieben.

Triumph des Sozialismus

Das Ergebnis der am „Tag der deutschen Polizei“ durchgeführten Sammlung für den Winterhilfswort lautet 31,5 Millionen RM. Dies ist das bisher größte Ergebnis, das um 10 Prozent höher zu bewerten ist, als es sich bei der Sammlung um die zweite Straßenkammerung im Februar handelt, also um eine zusätzliche 2 Millionen RM. Die Ergebnisse zeigen die Angehörigen der Polizei und ihrer Hilfseinheiten mit einer besonderen Opferbereitschaft von 3,1 Millionen RM, das einzig dastehende Vorbild eines wahren Sozialismus der Zeit gegeben haben. Die Sammlung hat sich insbesondere in der Luftfahrt der Gebieten wohnenden Volksgenossen und Wehren und Arden mit besonderer Opferbereitschaft angeschlossen, die weiter auch in den beteiligten Dienststellen wie in Dinerbüchsen in besonders hohen Spenden ihren beherzten Ausdruck fand. Was bedeutet das genannte Gesamtergebnis? Zunächst besagt es, daß das Ergebnis am Tag der deutschen Polizei 1941 gegenüber dem Vorjahr um 14,5 Millionen RM, oder um 87,7 Prozent, gestiegen ist. Die Größe der Summe veranschaulicht auch folgende Beispiele: 31,5 Millionen RM, in 10 Minuten, also auf den Bergzeit ergeben 335,5 Millionen RM, 31,5 Millionen RM, in 10 Minuten, nebenherbereite ergeben eine Länge von 660 Kilometern, das ist mehr, als der Erdradius beträgt. Oder um die Größe der Summe an einem anderen Beispiel zu zeigen: 31,5 Millionen RM, sind das Einmalabgabe der jährlichen Ausgaben für die Polizei in Schweden.

Diese Ziffern sprechen gewiß eine lebendige Sprache. Aber letzten Endes ist nicht das materielle Ergebnis der Spende ausschlaggebend. Der entscheidende Wert dieser freiwilligen Spende liegt vielmehr darin, daß sie einen vorläufigen Höhepunkt auf der sich anhaltenden Kurve der immer härter ankämpfenden Opferbereitschaft des ganzen deutschen Volkes ansetzt. Diese Opferbereitschaft ist bereits in aber nichts anderes als ein Ausdruck der absoluten Situationsbewusstheit, des unbedingten Vertragens in die Führung und die Bereitschaft, für einander einzustehen. Die Sammlung ist ein Beispiel an das Volk, eine Art der Volksaufklärung, die wir jetzt im Kriege laufend beobachten und wie sie keine Demokratie der Welt vorzunehmen vermag. Die Antwort des deutschen Volkes auf diese Vertrauensfrage ist, ein freudiges und einmütiges Ja! Diese Antwort ist aber zugleich auch ein Triumphtatwort des Sozialismus der Zeit, ein Wort, die es in der Welt nur ein einziges Mal gab, die würdige Antwort, die das deutsche Volk seinem Führer Adolf Hitler gab.

Berlin, 23. Febr. Reichsleiter Rosenberg, Gauleiter von Hamburg, hat in Hamburg eine große Kundgebung abgehalten. Er sprach über die Bedeutung der Sammlung für die deutsche Völkung und die deutsche Nation. Er betonte die Wichtigkeit der Sammlung für die deutsche Völkung und die deutsche Nation. Er betonte die Wichtigkeit der Sammlung für die deutsche Völkung und die deutsche Nation. Er betonte die Wichtigkeit der Sammlung für die deutsche Völkung und die deutsche Nation.

Narvik ein Heldenlied

Episoden aus dem Kampf unserer Marine- und Gebirgstruppen um den norwegischen Erzhafen

Den Berichten von Mitkämpfern und Augenzeugen nacherzählt von Dr. Hans Steen

Urheberrecht bei Carl Duncker Verlag, Berlin



XIII.

Dort hat sich imwiesigen ein verheerender Kampf entwickelt. Die Wehrmacht der Legionäre hat sich von dem Schreckens des ersten Feuerüberfalls erholt. Kaltblütig beginnen sie im Kugelhagel den nächsten Schritt für Schritt, von einem Vorprung in der Böhschung zur Deckung hinter gestürzte Bäume oder kleine Bodenmelken am Bang. Weit ist es dann um ihn geschossen. Es sind gute Schützen unter den Anzweiflern. Kantlos sinkt mit einem Knallschuß an dem vorderen Maschinengewehr der Nächstschütze vornüber. Der zweite Mann ist auch schon durch einen Armschuß verletzt. Er klammert sich mit dem geländeten Arm um das MG, damit der dritte Mann die ihn und der schlagende Kugelhagel in der Gewalt behält. Jetzt noch eine Vordemmung! Mit blutigen Fingern zerrt der gesunde Mann am Patronenstreifen. Unter ihm leuchten die Legionäre den Berg hinauf. Kalter Schweiß kühlt den MG-Schützen auf der Stirn. Das Gewehr muß einfach feuern! Wenn die Dämmung noch zwei Minuten dauert, dann ist dieser Hügel verloren. Schon zwei oder drei MGs sind ausgetan.

Das auf dem kleinen Friedhof von Taraldsvik, den am frühen Morgen die englische Artillerie so „tapfer“ umgepflügt hat, Alpenjäger sind es, die das traurige Geschäft der Bestattung übernehmen. Sie machen sich ihre Aufgabe leicht. In einer langen Reihe legt man die Toten in die flache Erde. Ein paar Spaten Erde darüber. Andere haben inwischen Vatten von den Führgärriten abgedroschen und mit den Seiten gewehren etwas angefügt. Aus diesen Vatten werden mit jeweils einem Nagel Kreuze zusammengeschlagen und ein Mann, der es besonders gut kann, malt mit einem dicken Pinsel vier Worte auf jedes der schiefen Kreuze. Die vier Worte sind das Letzte, was über Männer gelangt wird, die tapfer gekämpft haben und vor dem Feind gefallen sind.

„MORT POUR LA FRANCE!“

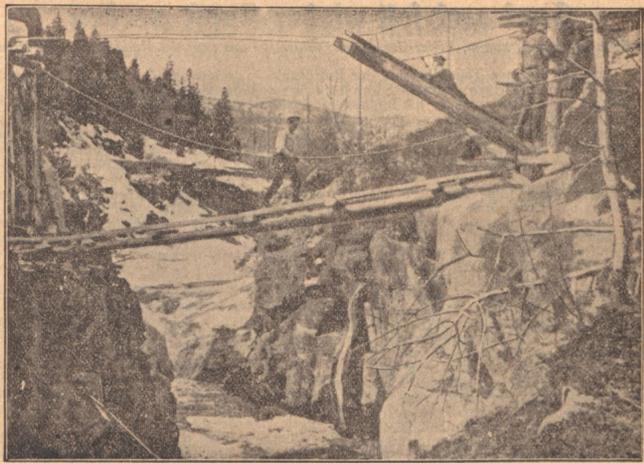
Das sind die vier sinnlos und lieblos hingeworfenen Worte. Sie stehen auf jedem Grab von Taraldsvik. Das diese Männer einen Namen hatten, daß sie am 28. Mai gefallen sind, daß sie vielleicht Sergeant oder Corporal waren, vielleicht sogar Souslieutenant — mon Dieu, das ist doch gleich! Was ist uns der Name, so denken die Totengräber. Ah dafür! Ein Schlagwort aufs Grab: Mort pour la France! Nicht nur ein Schlagwort, eine Ehre sogar. Diese Menschen sind nicht für Frankreich, sie sind für die Weltbühne Englands gestorben. Venus England, dessen Soldaten an jenem Vormittag rückwärts in die eigenen Truppen hineinschossen.

Regionärromanik, einst in billigen Groschenbüchern unersetzten jugendlichen Vorgekauft — hier auf dem Friedhof von Taraldsvik sieht man die nüchternen Wahrheit, namenlose Heimatlose — wie Vieh in eine Grube geworfen. Erde darüber und mit ungeschickten Händen eine Züge auf schiefe Grabkreuze — das Ende von Menschen, die ihre Heimat verlassen, um in Frankreichs Sold zu stehen. Bald wird der Wind diese Kreuze umdrehen. Der Regen ebnet die Hügel ein. Unkraut wächst darüber hinweg.

Oben am Bang aber ragen andere Kreuze. Sie sind von Kameradenhand sorgsam geschnitten. Dem die Hügel hat man Steine gebettet und Sträucher milder Blumen darauf gelegt. Stachelschilde hängen über den Birkenkreuzen. Ob ist ein scharfgeriffelter Dürschuß im grauen Metall. Ein kleines Holzkreuz kündigt den Namen eines Mannes, der hier oben, fern der Heimat, vorm Feind gestorben ist. Nie werden diese Gräber vergessen werden. Wägen auch Regen und Schnee über sie dahingehen. Denn diese Männer starben nicht für einen vielleicht guten Sold, etwa für die Aussicht auf ein abenteuerreiches Leben. Sie starben für ihre ferne Heimat, für Führer und Fahne...

Bei diesen Kämpfen, die gegen Ende Mai um die Erzähle geführt wurden, begann ein letztes großes Schicksal. Das Schicksal eines deutschen Offiziers. Eine Dohse der Neuseit, wie es abenteuerlicher nicht im Märchen geschildert werden kann.

(Fortsetzung folgt)



Brückensprengungen sollten den Weg unserer Truppen aufhalten. Pioniere am Bau einer Notbrücke im norwegischen Vormarschgelände. (PK-Müller-Scherl-M.)

Nachtangriff auf La Valetta

Bomben auf den britischen Kriegshafen von Malta — Kampferfahrene deutsche Flieger zerschmetterten Englands Stützpunkte im Mittelmeer

Von Kriegsberichterstatter Alfred Schusel

P.K. Aus der Karte und aus Photographien haben wir uns das Luftbild Malτας langsam einprägen. Wir kennen die Lage der Flugplätze mit ihren Hallen und Baracken, die hauptsächlichlichen Flakzentren, und wir wissen, wie La Valetta aussieht, der Kriegshafen auf Malta. Nordartige Einbautungen greifen in das Land, die Landungen sind stark befestigt. Wie wertvoll dieses Wissen für jeden einzelnen Mann der Flugzeugbesatzungen ist, erkennen wir bei jedem Angriff auf Malta von neuem.

Als uns diesmal wieder die ruhig und stetig leuchtenden Scheinwerfer im Osten die Nähe unserer Ziele anzeigten, flog vor unseren Augen bereits das bekannte Bild des mächtigen Malta auf. Ohne daß ein Wort gesprochen zu werden braucht, macht sich jeder Flieger zum Angriff fertig. Der Flugengführer, ein Oberleutnant, steuert ruhig seinen Kurs. Keine Miene verriet eine besondere Erregung. Nur ab und zu wandert ein Blick von den Instrumenten hinaus in die Nacht, wo mählich die Scheinwerfer näher und heller erscheinen. Der Beobachter, unser Staffelführer und Fliegerführer, liegt in der Kanack, macht das Zielgerät klar, vergleicht Karte und Uhrzeit. Hier und da eine knappe Frage zum Flugengführer nach Höhe und Geschwindigkeit, dann ein kurzer Befehl. Dort hören wir nur das gleichmäßige Donnern der Motoren. Hinten in seinem Sitz der Funker. Er blickt aufmerksam in die Nacht hinaus, beobachtet den Raum über der Maschine, auf jeden Angriff schließt das MG. Ich übernehme vor sich. Die Funker der Banne unter dem Rumpf der Maschine blüht rot. MGs und Bordkanonen sind schußbereit. Gegen jeden Angriff, von allen Seiten, ist die Maschine gerüstet.

Doch nichts erfolgt. Unbeschäftigt aus der Luft fliegen wir in den Sperrgürtel der Scheinwerfer hinein. Sie suchen neben uns, vor uns, hinter uns; wir geben tiefer. Da liegt unter uns La Valetta, und dann sehen wir den Hafen, vom Mondlicht und dem Widerschein der Scheinwerfer matt beleuchtet, trotzdem aber die Einzelheiten zu erkennen.

Noch haben uns die Scheinwerfer nicht zu fassen vermocht. Wir gehen noch tiefer, und dann sind wir über unserem Ziel, dann hören wir auch schon das bekannte Kommando unseres Hauptmanns: „Fertig zum Wurf!“

„Al!“ Einige Sekunden höher Spannung folgen. Sekunden der Erwartung, bis der Bombenschalter die Zerstörer erkennen kann. Sie war gut. Dann kommt noch eine Meldung nach: „Zeit hoch!“ Die Maschine im Scheinwerfer! Und als ich mich umschau, zwischen den Bombenschüßeln drüben, sehe ich den Rumpf der Maschine von innen hell erleuchtet. Blendend milchig weiß, strahlt das Scheinwerferlicht durch die Fenster der Banne herein.

„So, jetzt können wir wieder Vollgas geben!“ meint der Oberleutnant und dann: „Runde links!“ Aber so leicht lassen sich die Scheinwerfer nicht ablenken. Noch eine Meldung von hinten: „Rechte Flak schießt ganz toll hinterher!“ Ganz ruhig, fast belustigt, ist dabei die Stimme des Mechanikers, aber so find sie alle, diese Flieger im Mittelmeer, in vielen Angelegenheiten erprobte Männer. Sie wissen, so leicht schießt man eine deutsche Maschine nicht ab. Noch ein Mandover des Flugengführers, und wir haben die Scheinwerfer abgeschüttelt.

Fürchter ist es wieder um uns, und als wir abwärts in der Ferne zurücksteigen, mit dem Strahlenschein seiner Scheinwerfer, leuchtet uns noch der Mond, bis wir wieder auf unserem Flugplatz landen.

Frühling in Taormina

Deutsche Soldaten auf Wacht im sonnigen Süden — Von Kriegsberichterstatter Horst Kanitz

P.K. Es ist wahr: Am unmittelbarsten und tiefsten lebt das Leben der Soldat. Dem Kämpfer, der heute dem Tod ins Auge schaut, erschließen sich morgen alle Schönheiten des Daseins in ihrer ganzen leuchtenden Fülle. Ihn umfängt das Grauen der Schlachtfelder in gleicher Weise wie der bunte Wirbel des Siegestanzes. Gottverlassene Einsamkeit läßt seine Seele erstarrern, und Stunden später reißt ihm die Güter den üppigen Wecker leidenschaftlicher Liebe. Und nur einer, der den Mut hat, alles zu opfern und freitend zu sterben, vermag das Leben so reiflos in allen seinen Pfaffen auszuhoffen, wie es immer und zu allen Zeiten dem Kämpferproben Heben gelingt.

Deutsche Soldaten erschlugen den giftigen Drachen Polen, so viel Feuer und Galle er auch spielen mochte. Sie freuten überausend vor den Höfen Morgens, nahmen kühnend das Banner der Mitternachtsstunde in sich auf und fanden sich in der folgenden ewigen Dämmerung mit gleicher Sicherheit

zurecht. Sie entseffelten am Kennal die Hölle, überannten Frankreich das Grauen von Dunkirfen nagte an ihrer Seele und war doch schon überounnt vom Strahlenglanz anseuernder Siegesgewißheit.

Heute halten deutsche Soldaten vereint mit dem italienischen Bundesgenossen die Wacht im heteren Süden. Während ihre Kameraden im Norden in Pelzmäntel gehüllt und trocken, erfroren übergezogen, Schnee und Kälte von schmeren, düsterfüllen Wätern, liegt nach hartem Einlag in den warmen Strahlen der Sonne und lassen die Wälder weit hinausgleiten auf das herrlich blaue Mittelmeer.

Wir besuchen das köstliche Kleinod Siziliens — Taormina, die uralte, heilige, auf Felsen gegründete Stadt, die freundlich aus luftiger Höhe über das Meer grüht. Die Sonne strahlt helle Strahlen, alles ist Freude und Licht, ist beschwingte Heiterkeit und griechische Lebenslust.

Wirklich nirgendwo fühlen wir uns griechischer Kultur und Wesensart näher als hier, wo alles Duft und Farbenpracht, Schönheit und Viebreiz ist. Nirgendwo verstehen wir die Östertwelt der Griechen und ihre heiter beschwingten Muthen besser als hier an diesem traumhaften Flecken, dessen paradiesische Fülle uns zu Gast geladen.

Hier darfst du ruhen, Kämpfer, und dich von blumigen Träumen umfangen lassen! Morgen ruft dich eheernes Gebot der Pflicht, morgen geht es feindwärts, einem ungewissen Schicksal entgegen.

Frühling in Taormina! Er ist nicht so zart und leicht wie bei uns daheim. Er ist strahlend, irrogend, von der leidenschaftlichen Glut des sonnigen Südens erfüllt. Die ganze Pracht eines deutschen Jahres ist hier auf einmal ausgegossen und befestigt den, der mundergläubig das Land durchsieht.

Und in diesem Jahre grüßt solcher Frühling deutsche Soldaten.

Neuer Rundfunksender „Alpen“

Berlin, 22. Febr. In diesen Tagen ist in der Dänmark ein neuer Rundfunksender in Dienst gestellt worden, der den Namen „Alpen“ erhalten hat; er wird auf der bisherigen Gleichwelle der Sender Graz und Klagenfurt 898,6 M = 898 KHz betrieben. Der neue Sender „Alpen“ wird außerdem das Reichsprogramm verbreiten, während er in den frühen Morgenstunden und abends ab 18 Uhr für fremdsprachige Sendungen eingelegt wird. Die Sender Graz und Klagenfurt sind mit der Identifizierung des Senders „Alpen“ auf die neue dänische Gleichwelle 223,5 M = 1285 KHz umgestellt worden.

Mulis — unsere heimlichen Freunde

Von den vierbeinigen Kameraden unserer Gebirgsjäger

Von Kriegsberichterstatter Herbert Dörr

P.K. Das haben die Mantelhelden sich nicht gedacht in den Gründen ihrer Zierde, daß sie einmal das große Walter überqueren und so treue Helfer unserer Gebirgsjäger sein würden. Als man sie damals in Argentinien in Blige, später in Schiffe verladen, um sie nach Deutschland zu verschifften, da fing wohl der Kapitän der Barkade an, sich auf irgendeine Weise bemerkbar zu machen. Die meisten brüllten wohl und ließen einen Sebnachtschrei los, der an die Adresse der heimlichen Gefilde gerichtet war. Nachdem aber die Seefahrt auf überstanden war und die Reise per Eisenbahn ins Landesinnere erfolgte, da geschah es, daß auch die Dären sich wieder ipibten, die bis dato tieftaunig herunterabgehungen hatten.

Freundlos auf einer Bahnstation in Tiro! waren sie ausgeladen worden von Soldaten, die lange Dosen trugen und Bergschuhe. Ein Oberjäger hatte gleich bemerkt: „So das ist dein Mulli, pfleg' ihn gut!“ und damit war die Geschichte erledigt, was die Verreuna der Tiere anbetrifft. Was aber nicht zu Ende war, sondern erst anfing, das war die Arbeit unserer Mulis, die tagaus tagein mit schweren Lasten auf kumpfen Felsstücken und -spanden gehen mußten. Aber daran gewöhnten sie sich schon, wie an so vieles anderes auch.

Da war z. B. in meinem Zug ein Mulli, das war schon allmählich verfaßt bei der ananen Kompanie. Das kam daher, daß das Tier sich einfach nicht umstellen konnte und wachsfestlich immer noch glaubte, einen schwarzhaarigen Burschen bei sich zu haben, bei dem Schritt dem Mulli zwei Striche mit einem dicken Prängel über den Buckel zog. So kam es auch, daß, wenn einer unbewußt etwas leise oder von hinten an das Mulli herantrat, er einen Schlag verpackt bekam, daß er eintrae. Tage in der Alerverhabe herumtrug.

Aber das hat sich alles geändert. Die Tiere haben sich daran gewöhnt, auf beiden Seiten große Säugekörbe zu tragen und dazu noch auf dem Rücken irrendweiches Gerät. Sie sind gute Kameraden geworden und treue Helfer unserer Jäger.

Auch dieses Mulli hat sich inzwischen an Gewehrschüsse gewöhnt. Selbst schwere Kanonenschläge oder MG-Feuer kann es nicht mehr erschüttern.

So ist das mit den Mantelhelden. Die Jäger selbst können sich ihren Dienst ohne die ihnen so lieb gewordenen Tiere gar nicht mehr vorstellen. Abends, wenn in irgendeinem Dorf ummitten der Berge Quartier gemacht wird, da sorgen sich die Führer um ihre Mulis, daß sie einen warmen Stall haben, daß sie genügend Futter bekommen, und wenn der nächste Morgen da ist, dann geht es los mit Strie-

geln und Pugen, und zwar mit einer solchen Liebe, daß es keines besonderen Befehles hierzu bedarf.

Kommt es schon einmal vor, daß im Zelt übernachtet wird, im Schnee bei 30 Grad Kälte, dann fängt sich der Jäger mit seinem Mulli so eng zusammen, daß es nur eine Aht hat. Beide haben es dann warm und fühlen sich geborgen. Aber all das, was ich jetzt erzählt habe, das kennt nur der, der selber Jäger ist. Man muß die Mulis gern riechen können und den Stall dazu. Erst wenn die Tiere fühlen, daß man sie gern leiden mag, dann werden sie unsere heimlichen Freunde.

Trotz aller Motorisierung unserer Truppen konnte man bis jetzt die Mulis bei unserer Gebirgsgruppe nicht entbehren, und das wird länger auch später nicht möglich sein. So lange die Schneehöhen schon voran, auch dann noch, wenn es freies Gelände ohne besondere Höhenunterstützung ist. Aber wenn der Aufstieg in die Berge beginnt, die Felle immer steiler werden und dazu immer schmäler, dann hilft nur noch das Mulli weiter. Bis an den Bauch im Schnee lebend, trägt es vorwärts, nur vor sich auf den Boden klopfend, dann tänzelt es auf der Kante, daß einem schon beim Zuschauen schwindelt. Aber noch nie sah ich ein Tier abhären. Selbst wenn der Maul-, „Giel“ aus Eis kam, gift er nicht aus, sondern hatte immer festen Stand unter den Füßen.

Einmal nur, das war bei einer großen Uebung in den Bergen, da tat ein Mantelheld etwas, was ich erzählen muß. Wir waren in über 2000 Meter Höhe. Plötzlich schob es von der Seite ein Gewitter in den Bergen. Natürlich letzte unferseits Abwehrfeuer ein. Die Mulis legten sich geborfan in den Schnee, wollten sie doch an den Kampflärm gewöhnt werden.

Ein Jäger legte sein Gewehr auf den Bauch eines Mulis und drückte ab. Beim ersten Schuß spukte es die Dären und wackelte damit. Beim zweiten Schuß hob es ein wenig den Kopf, und beim dritten Schuß hand es trotz allem freundlichen Zurücken auf. Ich höre jetzt noch die freundlichen Worte des Jägers, der immer sagte: „Komm geh ich, leg de nieda, es tuat der mir. Stuat bios a biss fühl!“ Natürlich sah das Mulli ein, daß es nicht der Soldat war, was ihn tödte. Darum schnupperte es auch in der Luft, sah den Lauf des Gewehres, bedachte es und plötzlich bis es in den glänzenden Stahl und glühende das Gewehr weit fort in die Schlucht hinunter, wo nach nie ein Mensch hinabgehten war. Dann legte es sich geborfan wieder in den Schnee und ermarkete, daß die Sache nun weiter ging, getreu dem Motto: „Man kann nichts poffieren.“

Gegenangriff

In diesem Augenblick richtet sich ganz rechts ein Mann hoch auf. Es ist der Kompanieführer, der Schütze steht es ganz deutlich, Herrgott, da kann er doch nicht liegen bleiben! Jeder Augenblick wird ihn einer der untern liegenden Schützschützen wegschießen. Aber der Kompanieführer schwenkt etwas in der Hand. „Still — ganz genau hinsehen! Das ist ein Scheinwerfer — eine Maschine mit einem Scheinwerfer — man erkennt man deutlich den Patronenstreifen. Noch einmal schwenkt er die Waffe. Scheinwerfer sie nach links und nach rechts. Das heißt „Angriff!“ Das ist das Signal zum Gegenangriff.

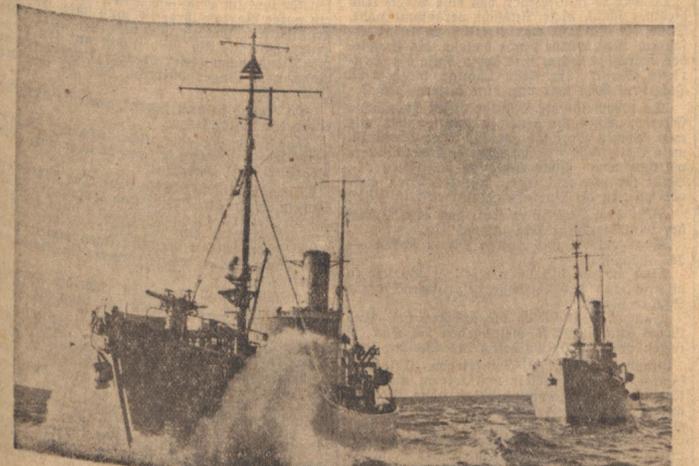
Wichtig Mann greifen etwa 600 Mann an? An diese Aufgabe denkt der MG-Schütze in diesem Augenblick nicht. So rechnet ein richtiger Soldat nie, wenn sein Offizier auf die Böhschung springt und den Anariffsbefehl gibt. Der MG-Schütze macht es genau wie seine Kameraden. Er greift um Karabiner und hat im Augenblick die Handgratanten sind alle da. Und durch den Feind in die Deckung und brüllt hell auf. Das ist die Stimme der Dären. Jetzt soll diese Legionäre in ihren dünnen, kerchschillenen Uniformen, oder die Gebirgsjäger, die wie eine Felmischung in die veritert antretenden Feinde hineinspringen. ...

Woran der Hauptmann. Unentweat spricht seine Mahlschneepistole knatternd die Kugel in die Luft. Die dichtesten Häuser der Angreifer. Die Waffe schlägt den Hauptmann hin und Kugelhagel unter die Äpfel geklemmt und mit ihm anspringen. Ein Feuerloch aus der Mahlschneepistole reißt ihm die Beine unter dem Leib weg.

Jetzt bricht die Hölle über die Landungsgruppen herein. Von hinten feuert die eigene Schiffsartillerie, von oben kommen wie die Fluge der Gebirgsjäger. Es sind nur ein paar den Bang hinunterfahren, da wachsen diese Gedanken über sich selbst hinaus. Da zählt jeder mehr den Gegner, keiner stellt sich fest, daß er ja eigentlich nur ledigmal hinter ist, als man selbst. Sie hünnen und henen und schiefen in den Feind hinein, der sich verzweifelt wehrt.

Als noch ein paar Stunden neue französische Truppen an der gleichen Stelle landen, zücktaugen. Von den Truppen des ersten Anariffs ist aber außer Bergen von Toten nichts mehr zu sehen. Ein paar Duzend sind in die Mahlschneepistole abgeschloßt. Der Rest liegt verteilt am Berabana.

Da die neuerlich gelandeten Truppen keinen Schuß von den Bergen erhalten, haben sie Bluse, ihre Gefallenen zu beerdigen. Man tut



U-Bootjäger auf Wacht. Wetterharte Gesellen fahren auf den kleinen ehemaligen Fischdampfern und schützen die deutsche See vor der Versenkung durch feindliche U-Boote. Der Dienst ist schwer, doppelt schwer um diese Zeit. (Hoffmann)



Gefangene Engländer. eines vernichteten britischen Hilfskreuzers treffen in einer deutschen Hafenstadt ein. (PK-Trollier, Atlantic, Zander-M.)

Handwerk soll wieder Kunst werden

Von Egon Gutmann, komm. Leiter der Meisterschule für das deutsche Handwerk in Straßburg

Erst vor wenigen Tagen brachte der Rundfunk in seiner Sendefolge „Zeitgeschichte“ eine Reportage über die Straßburger Meisterschule für das deutsche Handwerk...

Die Worte Kunst und Handwerk bedeuten heute Worte voll klaren und reinen Sinnes, sie drücken eine Einheit aus, die als geformte und erlebte Schönheit fahbare Wirklichkeiten schafft...

Was war natürlicher, als daß diese Entwicklung auch die entsprechende Mitwirkung auf das Handwerk hatte. Um so mehr, als hier der langsam unerlöschliche Kampf der Feindkräfte...

Die Bestimmung und Umkehr mußte in dem Augenblick eintreten, in dem das Volk seiner Volkheit wieder inne wurde, wo das Erwäge und Befehlische seines Fühlens und Denkens...

Alkohol gegen Grippe?

Viele Menschen glauben, Grippe lasse sich durch reichliche Zufuhr von Alkohol kurieren. Das trifft aber keineswegs zu. Nur ausnahmsweise gelang es...

Damals am Kap Toross

Ein Abenteuer-Roman von Werner Jörg Lüdecke

Drüben am Strand taucht plötzlich hinter einer Felskante der kleine, schiffartige Zollerbooter auf. Ein Maschinengewehr rückt und reißt wie ein Blitz die Geschosse das Wasser auf...

senden: Ehrfurcht vor der Aufgabe, Verantwortungsbewußtsein vor der Gemeinschaft und deren Anspruch auf ein immer höheres Niveau...

Ein Heldentenor kehrt heim

Carl Hartmanns Reise um die Welt

Deutsche Wagner-Tenöre sind in der „neuen Welt“ sehr begehrt. Viele Opernhäuser wagen sich nur auf deutschem Boden...

Endlich schlug dann für Carl Hartmann die Stunde der Heimfahrt. Von Japan ging die Fahrt nach Mandchukuo und weiter nach Sibirien...

Frei-Klimsch-Ausstellung eröffnet

Eine Kollektivausstellung von Werken von Fritz Klimsch, wie sie in solcher Reichhaltigkeit und künstlerischer Geschlossenheit noch nie gezeigt worden ist...

Landshafter stellen in Freiburg aus

Der Landshafter und ihrer raschen Darstellung in Grafik und Aquarell ist die Freiburger Ausstellung des Freiburger Kunstvereins gewidmet...

Das Institut für deutsche Ostarbeit

Vorläufer der deutschen Universität für das Generalgouvernement

Nach ... 22. Febr. (P.K.) Jeder Deutsche, der mit offenen Augen das Generalgouvernement bereist und Gelegenheit findet, sich kraflau anzusehen, wird es nicht veräumen, auch einen Blick in den Hof der alten Krakauer Hochschule in der St. Annagasse zu werfen...

Als Vorläufer einer zukünftigen deutschen Universität für das Generalgouvernement hat es die Aufgabe, alle Lebensaufgaben des deutschen Volkes in den Ostgebieten zu erfüllen...

Es besteht zuerst einmal die Sektion Geschichte. Die Geschichte des Ostens ist bisher nur, soweit es sich um polnische Quellenmaterial handelt, eindeutig nach politischen Gesichtspunkten bearbeitet worden...

Sturmabteilführer Sunders mit dem Literaturpreis der SA ausgezeichnet

Der Stabschef der SA, hat den diesjährigen Literaturpreis des Arbeitskreises der SA für Kunst und Wissenschaft dem SA-Sturmabteilführer Dr. Hans Sunders zuerkannt...

Landshafter stellen in Freiburg aus

Der Landshafter und ihrer raschen Darstellung in Grafik und Aquarell ist die Freiburger Ausstellung des Freiburger Kunstvereins gewidmet...

Es bildeten sich Gesprächsgruppen und am Lager

Willi Rohdendorf hielt eine entscheidende Verteidigungsrede. „Ihr habt ja gesehen, wie der Junge, der Sonne, in die Barfasse getreten ist“...



Gepflegter Teint - Trotz knapper Zeit?
Waschen Sie Gesicht und Hände mit der seit 30 Jahren bewährten
Aok Seesand-Mandelkleie
- für sehr Empfindliche auch ohne Seesand -
Verleiht und erhält jugendfrischen Teint!



Die gute, haltbare, natürliche Dauerwelle von Salon Bensching
Waldstraße, geg. Kaffee Museum - Telef. 963

Ihre Verlobung geben bekannt:
Trudel Gunz Kurt Kuhna
Treitschkestr. 3 z. Zt. im Felde

Ihre Vermählung zeigen an
Aug. Becker Gertrud Becker
geb. Birkenmaier
z. Zt. im Felde Karlsruhe, 25. Febr. 1941 Rabenweg 6

Ihre Vermählung geben bekannt:
Werner Bohleber Irene Bohleber geb. Leichle
Oberkirch/Ronchtal z. Zt. im Felde Diedelsheim bei Bretten
22. Februar 1941

Krampfadern
Venenerkrankungen und Beinleiden geben sich
VENOSAN-Tabletten gut bewährt!
Neue einfache Art innerlicher Behandlung. Hervorragende Erfolge. Fordern Sie kostenlos "Benolan"-Probe und ausführliche Schriftl. Medizinischer Versand G.m.b.H. Berlin W35/612

Verschiedene kleine Anzeigen
Frau
aus Betreuung von Haushalt und Kind...
Frau nimmt Stühle u. Kleider u. Bilden...
Fußpflege E. Stichel
Herrenstr. 13 neben Pall. Telefon 5225

Männer lügen nie
Wenn sie ihren Frauen verkünden, daß es gegen ihre Magenbeschwerden, ihre Stuhlverstopfung, ihre Leber-, Gallenstörungen und die damit oft verbundene allgemeine Stimmung, Gliederschmerzen, Kopfschmerzen, Schlafstörungen, das Reiben, Hautjucken, den unregelmäßigen Teint usw. ein ganz ausgezeichnetes Mittel gibt, nämlich (35289) C 117 Nr. 35, das tatsächlich aus nicht weniger als 33 feinverteilten heilwirksamen Drogen besteht, die auf mancherlei Weise regulierend und wiederherstellend in das gestörte Gleichgewicht einzugreifen vermögen. Original-Packung RM. 1.80. In allen Apotheken vorrätig.

Deutsches Rotes Kreuz Haushaltungsschule
staatlich anerkannte Berufs-Fachschule mit Kochschule und Kochkursen
Karlsruhe / Herrenstraße 39 / Fernruf 91
Beginn der Lehrgänge und Kurse Montag, den 21. April 1941

Pianos und Klavier
werden sorgfältig gemunt u. repar. von See Rappes, Klavier-Himmels, Karlsruhe, Wollmühlstraße 10, Telefon 6880. (12166)
Metz. Glazerei u. Schreinererei
übernimmt auch Aufträge. Telefon 8459. Otto Wein, Spg., Bödenbergstr. 43.

Bücher, die wir lesen
Das Elsaß. Des Reiches Tor und Schild. Hrsg. v. Franz Kerber, Oberbürgermeister von Freiburg. (Dahrbuch der Stadt Freiburg, Band 4), 263 S. Ln. 4.-
Kahle, Maria, Westfälische Bauern im Ostland. Bericht einer Reise durch den Osten des Reiches. 158 S. Ln. 3.80
Der deutsche Jüngling. Selbstzeugnisse aus drei Jahrhunderten. Herausgegeben von G. Hering. 404 S. Ln. 7.80
Schäfer, Die dreizehn Bücher der deutschen Seele. 411 S. Ln. 4.80
Kinau, Kamerad und Kameradin. Bunte Bilder, Gedanken und Worte aus den Morgenfeiern im deutschen Rundfunk. 78 S. Ln. 1.80
Brühl, Die Sagan. Das Leben der Herzogin Wilhelmine von Sagan, Prinzessin von Kurland. Schönes Geschenkbuch. 362 S. Ln. 9.90
Wittstock, ... abends Gäste ... Gestalten und Geschichten. 516 S. Ln. 5.50
Leip, Das Mäuselhorn. Schicksal und Vollendung der Abenden. 552 S. Ln. 8.50
Bergengruen, Die drei Falken. Eine Novelle von klassischer Schönheit. 59 S. Ln. 1.80
FUHRER-VERLAG GMBH.
Karlsruhe am Rhein Abteilung Buchhandlung Lammstr. 1 b, Ecke Zirkel

Wir grüßen als Verlobte (14514)
Margarete Münch Walter Heizmann
Karlsruhe-Knielingen Saarlandstr. 145 Mittlenwald z. Zt. im Felde

Ihre Vermählung geben bekannt (11)
Uffz. JOSEF UNSER ANNA UNSER
geb. Westermann
Muggensturm z. Zt. Prag Bischweiler

Bertige Umstandskleider
die immer passen, ges. geschützt, punktfrei, nur Bezugsschein für Stoff erforderlich.
Anna Raupp Karlsruhe
Karlsruh. 138, pl., Haltest. Reichstr., früher Passag.

Sehr schöne **Korb-Kinderwagen**
mit Korbverdeck und Wäschefach, Riemenfederung
bei **hanck** Tel. 1027
Kinderwagenfabrikation, Kaiserstr. 167, 1.Treppe

Statt besonderer Anzeige.
Heute morgen verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Sohn, unser Bruder, Onkel und Enkel
Hermann Koch
im Alter von 33 Jahren. (14709)
Karlsruhe, den 22. Februar 1941, Edelsheimstr. 1.
In tiefer Trauer: **Berta Koch Wwe. u. Geschwister.**
Die Einäscherung findet am Montag, den 24. Februar, 14 Uhr, im Krematorium statt.

Wir danken für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme am Tode unserer lieben Verstorbenen (31581)
Frau Anna Ernst wwe.
Unser tiefempfundener Dank gilt ganz besonders Herrn Stadtpfarrer Hemmer für seine trostreichen Worte.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Karlsruhe, den 24. Februar 1941.

Dem rechtswidrigen Angriff auf die Zivilbevölkerung ließen zum Opfer mein lieber guter Vater (14576)
Karl Jordan Kaufmann
meine liebe Schwester
meine Schwager
meine Tante
und mein Neffe
In tiefer Trauer:
Ingeborg Jordan
zur Zeit Randsburg
Koloniale Frauenschule.

Für die herzliche Anteilnahme und die liebevolle Aufmerksamkeit, die uns beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen entgegengebracht wurde, danken wir von ganzem Herzen. Vor allem der Reichsbahndirektion Karlsruhe, Abt. Gerätehauptlager, und dem Artillerielebend St. Barbara.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Elisabeth Boesenthal und Sohn Paul
Karlsruhe, 22. Februar 1941.

Am 16. Februar entschlief unsere herzengute Tante (14610)
Frau Marie Bürger Wwe.
Karlsruhe, den 22. Februar 1941. Scheffelstraße 50.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Geschwister Halbblau
Die Feuerbestattung fand auf Wunsch der Entschlafenen in aller Stille statt.

Eine erfreuliche Mitteilung!
Der Kreis der **guten Kosmetik** ist erweitert worden. Ein großer Teil der Präparate nachfolgend genannter Marken ist bei mir z. Zt. vorrätig:
Alcina-Kosmetik (Dr. Wolff, Bielefeld)
Elise Bock-Berlin
Elisabeth Frucht Hannover
W. Herzog (Winter) Frankfurt (Main)
Kaloderma-Kosmetik
Khasana-Kosmetik
Leidner-Berlin
Ostrosol-Hormon-Kosmetik Berlin
Pagis-Hormon Vitam.-Kosmetik
Stets frische Ware - Individuelle Beratung

Parfümerie Borel
Kaiserstr. 183, Straßenbahnhaltest. Herrenstr.

„Dicolon“ gegen **Bettläsungen**
Preis RM. 2.90, in allen Apotheken.
Berritt. i. Karlsruhe: Dolapothete, Kronen-Apothek, Gopfen-Apothek. (23823)
Reinmangeln
sind erfolgreich!

Für die Bekanntgabe von Familien-Ereignissen
Ist der „Führer“ mit seiner überragenden Verbreitung ausgezeichnet geeignet. Aus diesem Grunde erscheinen im „Führer“ die Familien-Anzeigen fast ausnahmslos.

Todes-Anzeige
Unerwartet rasch verschied am Donnerstag, den 20. Februar 1941, unser Gefolgschaftsmitglied (31622)
Gabriel Heger
Wir verließen in dem Entschlafenen einen treuen Mitarbeiter, der nahezu 13 Jahre seine Kräfte dem Werk zur Verfügung gestellt hat. Durch seinen Fleiß und seine treue Pflichterfüllung hat er sich ein ehrendes Andenken bei uns gesichert.
Mannheim-Neckarau, den 21. Februar 1941.
Betriebsführung und Gefolgschaft der Rheinischen Gummi- und Celluloid-Fabrik

Todes-Anzeige
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel (14791)
Peter Winkler
Schuhmachermeister
nach einem arbeitsreichen Leben heute im Alter von nahezu 78 Jahren rasch und unerwartet in die Ewigkeit abzurufen.
Karlsruhe, den 22. Februar 1941.
Herrenstraße 16.
In tiefer Trauer:
Luise Winkler, geb. Beisel
Adolf Lehmann u. Frau Luise, geb. Winkler
Franz Hörner u. Frau Anna, geb. Winkler, Rastatt
Karl Winkler
Gustav Jung u. Frau Berta, geb. Winkler
Gustav Aab u. Frau Sophie, geb. Winkler, Rastatt
Eugen Gramlich u. Frau Emilie, geb. Winkler, Rastatt
und Enkelkinder, nebst Anverwandten.
Beerdigung: Dienstag, den 25. Februar 1941, Hauptfriedhof, 11.00 Uhr, Friedhofkapelle.
Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Statt Karten
Unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
Frau Elise Carl
geb. Hoos
Witwe des Geh. Oberregierungsrats und Direktors der Verkehrssteuern in Elsaß-Lothringen Theodor Carl, Inhaberin des gold. Ehrenkreuzes der deutschen Mutter
Ist am 23. d. Mts. nach kurzer Krankheit in ihrem 83. Lebensjahre sanft entschlafen.
Die Einäscherung hat in aller Stille stattgefunden.
Elisabeth Pater, geb. Carl
Maria Eberbach, geb. Carl
Hanni Zoepffel, geb. Carl
Karoline Carl, Oberlehrerin i. R.
Dr. Fritz Carl, Oberfinanzpräsident
Helena Kohlrusch, geb. Carl
Theodor Carl, Regierungsrat a. D.
Hans Carl, Korvettenkapitän z. V.
Richard Eberbach, Ministerialdirektor i. R.
August Zoepffel, Regierungsrat i. R.
Maly Carl, geb. Mende
Dr. Eduard Kohlrusch, Universitätsprofessor
Marta Carl, geb. Niegisch
Henny Carl, geb. Mende
sowie 25 Enkel und 17 Urenkel.
Straßburg i. E., Tübingen, Mannheim, Karlsruhe, Bremen, Berlin, den 22. Februar 1941.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns beim Heimgange meines innigst geliebten Gatten, unseres unvergeßlichen Vaters, Opas, Schwiegervaters und Onkels (31128)
Heinrich Karrer
zuteil wurden, spreche ich all denen, die ihm das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben, sowie für die zahlreichen schönen Kranz- und Blumenpenden meinen aufrichtigen und herzlichen Dank aus. Vielen Dank Herrn Stadtpfarrer Benraih für die trostreichen Worte, ebenfalls recht herzlichen Dank für die Ehrung und Kranzniederlegung der Ortsgruppe West V der NSDAP, des Artillerielebend St. Barbara, der Kriegerkameradschaft Mühlburg, der Wirtschaftsgruppe Einzelhändler, Fachabteilung Möbel.
Im Namen der Leidtragenden:
Lina Karrer, geb. Mayer.

Danksagung
Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns beim Heimgange meines innigst geliebten Gatten, unseres unvergeßlichen Vaters, Opas, Schwiegervaters und Onkels (31128)
Heinrich Karrer
zuteil wurden, spreche ich all denen, die ihm das letzte Geleit zur Ruhestätte gaben, sowie für die zahlreichen schönen Kranz- und Blumenpenden meinen aufrichtigen und herzlichen Dank aus. Vielen Dank Herrn Stadtpfarrer Benraih für die trostreichen Worte, ebenfalls recht herzlichen Dank für die Ehrung und Kranzniederlegung der Ortsgruppe West V der NSDAP, des Artillerielebend St. Barbara, der Kriegerkameradschaft Mühlburg, der Wirtschaftsgruppe Einzelhändler, Fachabteilung Möbel.
Im Namen der Leidtragenden:
Lina Karrer, geb. Mayer.

Douübner freut sich über Voldort
Wenn die Feldpost ein Fläschchen von dem tausendfach bewährten AKA-Fluid bringt, Sie wissen ja - es hält Krankheitskeime fern, desinfiziert, erfrischt und belebt den ganzen Körper. Es schützt vor Erkältungskrankheiten, Grippe, Kopf- und Hals-schmerz sowie Zahnschmerzen usw. Tropfenweise angewandt, leistet es unschätzbare Dienste.
In Ihrem Fachgeschäft hält man es für Sie bereit.
Über flücht. Füll. noch ab. vorrätig



Jeden Tag Einkaufe gemacht.
Natürlich in erster Linie bei den Geschäften, die das Publikum nach wie vor durch Anzeigen über die Kaufmöglichkeiten aufklären.

Tiermarkt
Schlachtpferde
Franz Schmidt Viehdrehschäfer.
Karlsruhe-Zurlander Str. 69.
ZG. 3251
Suche braun, grau od. schwarz
Zwerghais
Häße ca. 1 Jahr, garant. gesund u. la Fell, m. Stammbaum.
Angebote an (31612)
Börngen, Pagan/Sachsen
Hoffhund
wacht u. irren, 4 Wochen alt, zu verf. (Börngen) Straße 57, Karlsruhe.
2 Wochen trächtiges Kind
zu verkaufen (31199) Bienenheim, Rheinstraße 40.

1 Transport
gut gewöhnt
Rälbervühe
ist eingetroffen und steht zum Verkauf bei (31631)
Gustav Häfele
Wandelsheim, Hauptstr. 81
Brennrecher Bretten 457

Magen
beschwerden?
Magensalz
veredelt durch Alpen
Packung Mk. 1.05 in Ihrer Apotheke

Meine liebe Frau, unsere kleine, gute Mutti (14711)
Alma Paetzel
geb. Voigt
ist in Posen am 19. Februar 1941 gestorben.
Karlsruhe, den 25. Februar 1941.
Kriegsstr. 154.
Hugo Paetzel
Krimhilde Paetzel
Erika Paetzel.

Heute verschied nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden meine liebe Frau und Mutter, unsere gute Tochter und Schwester (31552)
Berta Maisack
geb. Weisz
im Alter von 52 Jahren.
Berghausen, den 22. Februar 1941.
In tiefer Trauer
im Namen der Hinterbliebenen:
Willi Maisack, z. Zt. im Felde
und Sohn Werner.
Die Beerdigung findet am Dienstagmittag 2.30 Uhr statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben ist mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager (14752)
Ernst Voigt sen.
Werkmeister
nach kurzer Krankheit im 83. Lebensjahr von uns gegangen
Karlsruhe-Rüppurr, den 22. Februar 1941.
Riedstraße 2.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Regina Voigt geb. Fütterer
Die Beerdigung findet am Montag, den 24. Februar 1941, nachmittags um 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle Karlsruhe-Rüppurr aus statt.

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme für den schweren Verlust unseres lieben Entschlafenen (31665)
August Stöckle
Zimmermeister
sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichen Dank aus ganz besonderen Dank der Ortsgruppe der NSDAP, Herrn Pfarrer Stürte für seine trostreichen Worte, der Krankenschwester für die aufopfernde Pflege, der Firma R. Harsch und Gefolgschaft, Gebr. Harsch, Sägewerk, der Feuerwehr, dem Turnverein, der Segelflieger-HJ. für ihre ehrenvollen Nachrufe am Grabe.
Lina Stöckle u. Angehörige.

Heute nacht entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit meine liebe gute Mutter, unsere liebe Schwester, Tante, Großtante und Kusine (14623)
Frau Luise Koch
geb. Schleifer
Karlsruhe, München, Frankfurt a. M., Olpe i. W., 21. 2. 1941.
Kaiserstraße 163.
In tiefer Trauer:
Elfriede Koch
Familien Schleifer und Doemel.
Die Beerdigung findet am Montag, den 24. Februar 1941, um 2 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt. - Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Die Karlsruher wollten lieber eine Pferdebahn

Medereien um die Lokalbahn — Nymphen mit Hemd und Hut — Warum keine Berufsfeuerwehr? — Ein paar Erinnerungen an die Zeit vor fünfzig Jahren

Im Januar 1891 war die Lokalbahn von Karlsruhe nach Dürmersheim und nach Spöck in Betrieb genommen worden. Zu einer feierlichen Eröffnung wurde mehrmals angesetzt, aber immer kam etwas dazwischen. Den Bewohnern der Dürmersheimer und Spöcker Orte im Auge vor allem wollte man nicht einsehen, warum man die Bahnen nach Dürmersheim und die nach Spöck miteinander verband, wo eine Pferdebahn mehr dem Bedürfnis des Publikums entsprechen würde. Am 1. März wurde z. B. geschrieben: „Es wird Zeit, das Spöckhausprojekt (420 000 Mark) endlich zur Abstimmung zu bringen. Die Lokalbahn fährt immer noch durch die Kriessstraße und macht die Pferde lächeln, und die Dürmersheimer unter richtiger Anführung der bekannten Leha-Arbeiter immer noch ihrer Forderung entgegen.“ Anfangs Mai war schließlich dieser Wunsch erfüllt und die Betriebslinie wurde meistens für den Fußgängerverkehr freigegeben.

Inzwischen hatte im April die Bahn durch die Kriessstraße den Bürgerausflug beschlagnahmt und es war Abhilfe in der Weise zugesagt worden, daß man statt der Dampfmaschinen Petroleummotoren als Antrieb verwenden wolle. Schließlich beschloß sich das Ministerium mit dieser Sache und entschied, daß die Dampfmaschinen auf die Strecke der Kriessstraße geblieben sollten. Nun aber gelang die Veränderung erst recht los — und gelang zum Ende der Zeit: Die Verlegung der Lokalbahn auf der Kriessstraße ist noch nicht in Angriff genommen und man hofft, daß von dieser fortwährend und nützlichen Maßnahme angenommen wird. Mittlerweile kommen noch ältere kleine und größere Unfälle vor. Nicht die Verlegung der Bahn, sondern die Abschaffung des Dampftriebes kam da Abhilfe bringen. Es ist wohl immer mehr die Ansicht herrschend geworden, daß die durch die Stadt führende Strecke der Bahn mit Pferden, und zwar häufiger als bloß alle Stunden, betrieben geht, damit auch das Publikum einen Nutzen von der Bahn habe.

Schon lagen auch die Schienen von Grünwinkel nach Durlach und von Grünwinkel nach Mühlburg seit einem Jahr u. U. toten, — eines der Rätsel der Lokalbahn wurden sie besichtigt.

Die Nymphenzruppe am Erbringsenpalais hatte es den Karlsruhern angetan. Im Mai war sie entküpft worden und schon wenige Tage später zeigte sich, was daran den Karlsruhern nicht paßte. Eines schönen Morgens war sie wieder verhielt und zwar mit Hemd und Hut. Gleich schritt die Polizei unter Aufsicht der Nymphen den Vorfall an der Brücke der Verhüllung. Aber nicht allein im Volk hatte man eigenartige Ansichten. Als der Afrika-reisende V. M. I. L. er dem Stadtrat einen Vorschlag als Geschenk für den Stadtpark machen wollte, lehnte dieser ab, „denn der vorhandene Gießbrunn ist laut und schön, daß er keinen Konkurrenz verdient. Zudem würde das Stadtparkbudget bei der gegenwärtigen Preissteigerung für Rindfleisch das Futter für ein solches Kastrier nicht erdienen können.“

Ein Brand in der Seminarstraße, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen, führte zu einer heftigen Kritik an der Feuer-wehr. Stundenlang soll es schon gebrannt haben, bevor man etwas merkte, dann habe die Feuerwehr nicht genutzt, wo es brannte, der Löcher habe nichts vom Brand bemerkt, — kurz, es wurde gemeldet, Karlsruhe, siehe hinsichtlich Telefon, Brandwachen usw. nicht auf zeitgemäßem Fuß wie Mannheim und andere Städte.“ Die angeregte Berufsfeuerwehr wurde vom Stadtrat abgelehnt, weil „sie nicht genug beständig wäre“, aber man verbesserte meistens die Brandwache durch bezahlte Kräfte. Der Staat, Gebäudeversicherung wurde in einer Bürgerauskunft einmal genau vorgeordnet, daß Karlsruhe in den fünf Jahren 1884/89 nur 47 922 Mark an Prämien erhalten habe, und man rechte eine bessere Klaffen-einteilung an. In Durlach nahm man, vermuthlich angeregt durch Karlsruhe, die Sache so gründlich, daß man die Bäder mit etwa 20

Haben Sie den Schnupfen?

Zweckmäßige Vorbeugungsmahnahmen gegen Erkältungskrankheiten

Daß zum Winter und Frühjahr unbedingt auch Husten, Schnupfen und Grippe gehören, ist ein alter Aberglaube. Bei Kenntnis ihrer Entstehungsbegriffe lassen sie sich meistens vermeiden oder doch in wenigen Tagen überwinden. Auch die übertriebene Parierangst, die vielen Menschen eine Anfechtung unvermeidlich erscheinen läßt, ist ganz unbegründet. Dreierlei gehört zum Ansdruck einer Erkältungskrankheit: Anfallsigkeit — also eine Störung im Kräftehaushalt des Körpers — eine Erkältung und erst dann Symptome, die ohne die beiden Vorbedingungen nichts ausrichten können. Und wenn der Kräftehaushalt im Gleichgewicht ist, kann es kaum zu einer Erkältung kommen, weil der Körper die Temperaturschwankungen leicht auszu-paßert, ohne Schaden zu nehmen.

Daraus folgt, daß der beste Schutz gegen alle Krankheiten überhaupt eine gesunde Lebensweise ist, die den Körper kräftig und widerstandsfähig erhält.

Jede Frau hat starken Einfluß auf den Gesundheitszustand ihrer Familie. Wenn sie es versteht, für zweckmäßige Kleidung, gute Daut-pflege, richtige Ernährung, und ausreichende Entspannung in Freizeit und Schlaf zu sorgen, kann es in ihrem Wirkungskreis kaum zu ernsthaften Erkrankungen kommen.

H. Ettlingenweier. (Schulungsabende.) Am Samstagabend fand der zweite Schulungs-vortrag über das Thema: „2000 Jahre Kampf um den deutschen Rhein“ im Schulsaal statt. Näher erläutert wurde dieser wie auch der bereits vorausgegangene Vortrag durch die Vorträge von vier Filmen: „Die deutsche Weltgrenze“, „Französisches Machtstreben war es von jeher, das linke Rheinufer aus in seinen Besitz zu bringen. Mittel zu diesem Zweck war die Ausnutzung der jahrhundertlangen Uneinigkeit der Deutschen. Und als nach dem siegreichen Ausgang des deutsch-französischen Krieges von 1870/71 das linksrheinische Kriegs-zentrum Gambetta die berühmte Forderung aus: „Nimmer daran denken, aber niemals davon reden.“ Die erfüllt der Nachgedanke bei den Franzosen, französische Nach- und Vernich-tungspläne gegenüber Deutschland und eng-lischer Krämergeist und Konkurrenzneid gegen das geeinte linke Rhein bejournen den Welt-krieg heraus, dessen tragischer Ausgang mit seinen Folgen für Deutschland in dem Schand-büchlein von Versailles dokumentiert wurde. Den abermaligen Abhängigen Frankreichs und Eng-lands, Deutschland nach seinem Wiederantritt nach der Westfronten durch den Führer ein noch schmerzlicheres Verfalls zu bereiten, ist der Führer noch rechtzeitig zurückgekommen. Die reiche Wiedererwartung Frankreichs und ebenso die bevorstehende Vernichtung des plu-tokratischen Englands wird den Macht- und Herrschgläubigen dieser heißen Länder ein für allemal ein Ende bereiten. — Im Anschluß an den Schulungsvortrag wurden noch zwei Bekehrungsfilme vorgeführt. Mit dem Sieg Heil auf den Führer und auf unsere rühm-

St. Dürmersheim. (Jungmädlerabe-ten für S. S. W.) Während der letzten Wo-che herrichte in den Heimabenden der Jung-mädler großes Leben; galt es doch die Vorbereitungen für das W. W. fertig zu stellen. Die einzelnen Abenden wetteiferten untereinander, welche die meisten Arbeiten abliefern können. Vor allem wurden Stoffessen erfinden und Gelecken, Enten und Gänse, außerdem wurden Tragen genäht, Puppenstücken ausgefüllt und bemalt, auch hübsche Tischdecken, Hausstube und Kinderkleidchen entstanden. Viel Liebe und Sorgfalt wurde von den Kleinen in der Jugend des Führers bei der Herstellung dieser Gegenstände aufgewendet. Mit dieser Arbeit trugen die J. M. auch ihren Teil zum Winterhilfswort des deutschen Volkes bei.

J. Reuent. (Goldene Hochzeit.) Am 24. Februar 1941 sind es 50 Jahre, daß Schreinermeister Georg Reuent und seine Ehefrau Katharina geb. Meiner den Bund der Ehe geschlossen. In diesem seltenen Jubiläumstag umherhergehender Gattin.

Er. Viebsheim. (M. S. dem Vereinsk-leben.) Am 15. Februar fand die zweite Kriegs-Hauptversammlung des hiesigen Ge-langesvereins „Einigkeit“ statt, die mit einer Minute stillen Gedenkens der Toten von Vereinskämpern eröffnet wurde. Der durch die aktiven Kameraden vorgetragene Sängerspruch brachte zum Ausdruck, daß der Vereir seine Fahne mit dem Namen „Einigkeit“ wie vor langen Jahrzehnten, so auch jetzt noch in Ehren und dem Geist echter deutscher Volks-gemeinschaft trägt. Trotz Kriegszeit zeigte der Vereir die verlässlichen Jahres regellosere und soziale Tätigkeit und Erfüllung geistlicher Aufgaben. Der Mitgliederstand zeigt die erfreuliche Zahl von 79 aktiven und 40 passiven Mitgliedern. Mit den Sängerkameraden, die den Soldatenrost tragen, steht der Vereir in fester Verbindung.

er. Viebsheim. (Todesfall.) Unter starker Teilnahme der Bevölkerung wurde dieser Tage unser Vg. Gustav M a e r im Alter von 50 Jahren zu Grabe getragen. Mit ihm ist ein tapferer Soldat des Weltkrieges und ein treuer Familienvater und Volksgenosse allseitig dahingegangen. Der Familie wende ich herzlichste Teilnahme zu.

S. Spöck. (M. S. der Ortsgruppe.) Anlässlich der Wiederkehr des Parteigründungs-jubiläum findet am Montag, den 24. Februar, abends 8.30 Uhr, im Kronensaal ein Dienst-apell statt. Es nehmen daran teil: „Die Politischen Leiter einh. des Kriegesinnes und sämtliche Führer der Gliederungen.“

S. Spöck. (Der Filmwagen kommt.) Am Freitag, den 28. Februar, wird die Gau-reiche Bekehrung des Ortsgruppenleiters Vg. U. S. den Schulungsabend.

St. Colas Sammelergewinn. Das Ergebnis der Sammlung, die am Tag der deutschen Polizei durch Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr durchgeführt wurde, muß als ein recht gutes bezeichnet werden. Das gesamte diesjährige Sammelergebnis, verglichen mit dem vorjährigen, weist ein Mehr von nahezu 100 Proz. auf. Die hiesige Be-voölkerung hat damit wieder ihre Opferbereit-schaft gezeigt und sich damit gleichzeitig mit fester Beträgnen auf den Führer zum Sieg betannt.

(Todesfälle.) Am Alter von 58 Jahren starb am 19. Februar Frau Helene U. S. u. v. geb. Ehret im Krankenhaus in Karlsruhe. Die-selbe war gebürtig aus St. Gerogen bei Frei-burg und mit Landwirt Alois U. S. u. v. ver-heiratet. Die Beerdigung fand in Ettlingenweier statt. — Nach langem, seelischem Leiden starb im Alter von 72 Jahren Frau Marie Anna U. S. u. v. geb. Schlager, Ehefrau des Frei-schweizer Gabriel Neumaier, in der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen. Sie war gebürtig aus Duppau und verheiratete viele Jahre ihres Lebens in dem nun wiedergewonnenen Gluck-wo sie eine Reihe von Jahren als Hausmeisterin in zwei Pensionaten in Strachwitz tätig war. Während des Weltkrieges beehrte sie sich in dem Pensionat als Köchin für die Sol-daten. Nach dem unglücklichen Ausgang des Weltkrieges teilte sie das Los so vieler deut-scher und mußte das Elend verlassen. Im Jahre 1928 verheiratete sie sich mit Freireut Gabriel Neumaier. Die Beerdigung fand auf dem Friedhof in Emmendingen statt.

Uns der Hardt

limitierte den bekannten Film „Semitaria“ hier zur Aufführung bringen. Beginn 20 Uhr im „Hof“-Saal. Der Kartenbedarf ist mög-lichst im Vorverkauf zu decken.

E. Staßfurt. (Geburtsstaaßfände) Wir beglückwünschen Kornelius S. H. G. Sand-wirt, Fruchth. 27 vom 65. und Dreierstr. 10 als stellvertretend der Geburtstagsfeier. Die Feier wird in diesen Tagen feiert können und wünschen für die Zukunft alles Gute und einen sonnigen Lebensabend.

B. Rinfelingen. (Tabakverteilung) Die Tabakverteilung wurde in diesem Jahr in 2 Abschnitten durchgeführt. Die Breite be-zogen sich auf die gleiche Höhe, wie im let-zen Jahr.

Stillingen Notizen

Ans der Partei. Am Montag, 24. Februar, trafen 20.30 Uhr förmliche Bekehrung in ihren Bekehrungsabenden an.

Ortsgruppe Stillingen-West. Im Reichs-saal der Schillerstraße fand am letzten Donnerstagabend ein Schulungsabend statt. Vg. Schultze erlosch den Ortsgruppenleiter die Worte der Mitgliederversammlung des Jahres 1940, nach einleitenden Worten des Vg. Schultze und des Ortsgruppenleiters Vg. Schultze hielt Vg. Schultze einen Vortrag zum Thema „Deutsches Volk und sein Kampf um die Weltgänze“. Die einzelnen Abschnitte der Rede wurden durch reichhaltige Bilder- und Tabellenmaterial anschaulich erläu-tert. Die Darlegungen wurden mit großem In-teresse aufgenommen und fanden dankbare Rückmeldung. Dem Redner wurde durch Vg. Schultze der Dank der Ortsgruppe zum Ausdruck ge-bracht. Mit einem Sieg Heil auf den Führer fand dann der Schulungsabend sein Ende.

Die Namen bezeichnen Turner. Die f. f. f. 1. März hier vollzogen, feierten nunmehr fünf Jahre den Geburtstag eines kleinen Säuglings, der dem Namen Vg. Schultze, gebürtig aus Weisweiler, Stillingen, Weisweiler, gebürtig in St. Sch. Anna-Mannheim, Weisweiler, Stillingen, Weisweiler. Alle diese Namen nehmern gehören zur höchsten Bezeichnung der Welt. Zwei Namen, die die Namen der Eltern im Gedächtnis. Zweifellos werden sie ein Leben lang an alle Festtage des Kindes im Gedächtnis behalten. Niemand darf daher die Bezeichnung vergessen.

Seinen 75. Geburtstag beging unser Mit-bürger Wilhelm Stebert, Hauptstraße 12, hier einige Anlässe von Stadtrath und Gemein-de, die zum Teil auf mannigfaltige Weise zum Jubiläum wurden.

Im Union-Kegelklub haben wir am letzten Freitag einige Anlässe von Stadtrath und Gemein-de, die zum Teil auf mannigfaltige Weise zum Jubiläum wurden.

Brief aus Ettlingenweier

St. Colas Sammelergewinn. Das Ergebnis der Sammlung, die am Tag der deutschen Polizei durch Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr durchgeführt wurde, muß als ein recht gutes bezeichnet werden. Das gesamte diesjährige Sammelergebnis, verglichen mit dem vorjährigen, weist ein Mehr von nahezu 100 Proz. auf. Die hiesige Be-voölkerung hat damit wieder ihre Opferbereit-schaft gezeigt und sich damit gleichzeitig mit fester Beträgnen auf den Führer zum Sieg betannt.

(Todesfälle.) Am Alter von 58 Jahren starb am 19. Februar Frau Helene U. S. u. v. geb. Ehret im Krankenhaus in Karlsruhe. Die-selbe war gebürtig aus St. Gerogen bei Frei-burg und mit Landwirt Alois U. S. u. v. ver-heiratet. Die Beerdigung fand in Ettlingenweier statt. — Nach langem, seelischem Leiden starb im Alter von 72 Jahren Frau Marie Anna U. S. u. v. geb. Schlager, Ehefrau des Frei-schweizer Gabriel Neumaier, in der Heil- und Pflegeanstalt Emmendingen. Sie war gebürtig aus Duppau und verheiratete viele Jahre ihres Lebens in dem nun wiedergewonnenen Gluck-wo sie eine Reihe von Jahren als Hausmeisterin in zwei Pensionaten in Strachwitz tätig war. Während des Weltkrieges beehrte sie sich in dem Pensionat als Köchin für die Sol-daten. Nach dem unglücklichen Ausgang des Weltkrieges teilte sie das Los so vieler deut-scher und mußte das Elend verlassen. Im Jahre 1928 verheiratete sie sich mit Freireut Gabriel Neumaier. Die Beerdigung fand auf dem Friedhof in Emmendingen statt.

Gottilibs goldene Jugendjahre

Aus dem Leben eines Durlacher Originals

Der Onkel Franz kommt Ein Ereignis für den kleinen Gottilib war die Ankunft des Onkels Franz. Dieser, ein in Ehren ergrauter Nachkomme, eine D. ge-hörte nämlich zu der Sorte von Onkeln, wie sie bei baldwüchsigen Wunden besonders beliebt sind: Er war jederzeit zu Späßen aufgeleitet, die er mit den Wunden zusammen verübte; und je toller sie waren, desto größer war die all-gemeine Freude. Gottilibs Vater war ein Ha-senfuß und Pantoffelscheld fonderalischer und für nichts Derartiges zu gebräunen. Mit der Kaiser, Gottilibs Mutter, hand der Onkel desfalls allerdings oft so halb und halb auf dem Kriessfuß, wenn er hie und da etwas zu sehr in ihre Atmosphäre geriet.

Ein Schüsensfest wird vorbereitet Einmal brachte der Onkel aus der Stadt schöne Gummistiefeln mit, an denen er im Garten herumranzulierte. Dann holte er den Gottilib, und dieser durfte seinem Freund und Gespiel, der im Nachbarhaus wohnte. Das Herbeikommen war eine ein-fache Sache; die beiden Hüte waren nur durch ein kaum mannshohes Mäuerlein getrennt, über das die Wunden wiegesprochen und hinüberkletterten. Die Hauptfunktion die-ses uralten Gemäters bestand aber nicht nur darin, zufällige Feuerwerkzeuge und Al-pinen auszubilden; auf ihr prägnant tauber auch in heiterer Unschuld jene handlichen Häsele aus weigraunem Steinquart, die wäh-rend der Nacht zu wichtigen Zwecken ins Haus mitgenommen zu werden pflegen.

Als Gottilibs Spezel das Mäuerlein in Ref-fordort überquert hatte, verschwand der Onkel mal schnell in die Rüche. Die Kaiser war ge-rade bei einer wichtigen Beschäftigung, bei der

Gottilibs goldene Jugendjahre

lieh kniff ein Auge zu, wie er es dem Onkel abgepficht hatte, und — bums! — raschste das Knickenblech. Jeder Treffer wurde mit Höllen-geräusch begrüßt, das selbst den Lippen an-greifenden Romantischen nicht schlecht geüben hätte. Der Onkel wurde immer größer, bis schließlich eine unliebsame Störung des Betrie-bes eintrat.

Der Wunderstich hatte der Kaiser keine Ruhe gelassen. Sie mußte ihre Nase in alles hinein-nehmen und mochte der Ursache des Gescheh-nisses nachspionieren. In der Gille sah sie so, wie sie gerade war, hinaus; das Getöse im Garten wurde immer dringlicher. Als sie aber sah, zu was für einem unheiligen Zweck ihr Knicken-blech erhalten mußte, verlich sie es ihr vor Emprung fast den Atem; das war doch ein gottilibes Geheimnis!

Einem frisch angezündeten Neujahrsfrost gleich fuhr sie zusehend auf den Onkel los und tanzte wie ein Medizinmann, der die bösen Urmalgeister beschwören will, vor ihm herum; dabei fauchte sie ihm mit dem Zep-felsoßel vor der Nase herum, so daß er vorichtig ein wenig zurückwich.

„Du alter Dummkopf, dir sollte man die Kin-dereien mit dem Blech aus dem Dickhäbel her-ausschlagen!“ fauchte sie ihn, nach Luft schnap-pend; an „jess“, wenn das Urgrümmutter leihen mußte, was die Spitzbuben mit ihrem schönen Knickenblech machen!“

Der Onkel, im Gefühl seiner Manneswürde und seiner moralischen Überlegenheit, pflanzte sich in seiner ganzen Breite vor der Kaiser auf ein luftiges Zwickeln in den Augen.

„Bei euch weiß man auch nicht, wer schöner ist, du oder der Großmutter ihr Schmitzblech!“ entgegnete er ungerührt. „Wenn du bei mir, Einbruch machen willst, mußst du schon noch andere Schönheiten aufweisen.“

Mit dem Onkel war schießend anzubehalten. Das wußte sie; durch ihre heftigen Bewegungen hatte sie dazu ihren inneren Halt etwas ver-loren, und in diesem Augenblick rutschte ihr eine Haarsträhne, die sich auf ihrem Schoß ge-

Gottilibs goldene Jugendjahre

lieh kniff ein Auge zu, wie er es dem Onkel abgepficht hatte, und — bums! — raschste das Knickenblech. Jeder Treffer wurde mit Höllen-geräusch begrüßt, das selbst den Lippen an-greifenden Romantischen nicht schlecht geüben hätte. Der Onkel wurde immer größer, bis schließlich eine unliebsame Störung des Betrie-bes eintrat.

Der Wunderstich hatte der Kaiser keine Ruhe gelassen. Sie mußte ihre Nase in alles hinein-nehmen und mochte der Ursache des Gescheh-nisses nachspionieren. In der Gille sah sie so, wie sie gerade war, hinaus; das Getöse im Garten wurde immer dringlicher. Als sie aber sah, zu was für einem unheiligen Zweck ihr Knicken-blech erhalten mußte, verlich sie es ihr vor Emprung fast den Atem; das war doch ein gottilibes Geheimnis!

Einem frisch angezündeten Neujahrsfrost gleich fuhr sie zusehend auf den Onkel los und tanzte wie ein Medizinmann, der die bösen Urmalgeister beschwören will, vor ihm herum; dabei fauchte sie ihm mit dem Zep-felsoßel vor der Nase herum, so daß er vorichtig ein wenig zurückwich.

„Du alter Dummkopf, dir sollte man die Kin-dereien mit dem Blech aus dem Dickhäbel her-ausschlagen!“ fauchte sie ihn, nach Luft schnap-pend; an „jess“, wenn das Urgrümmutter leihen mußte, was die Spitzbuben mit ihrem schönen Knickenblech machen!“

Der Onkel, im Gefühl seiner Manneswürde und seiner moralischen Überlegenheit, pflanzte sich in seiner ganzen Breite vor der Kaiser auf ein luftiges Zwickeln in den Augen.

„Bei euch weiß man auch nicht, wer schöner ist, du oder der Großmutter ihr Schmitzblech!“ entgegnete er ungerührt. „Wenn du bei mir, Einbruch machen willst, mußst du schon noch andere Schönheiten aufweisen.“

Mit dem Onkel war schießend anzubehalten. Das wußte sie; durch ihre heftigen Bewegungen hatte sie dazu ihren inneren Halt etwas ver-loren, und in diesem Augenblick rutschte ihr eine Haarsträhne, die sich auf ihrem Schoß ge-

Gottilibs goldene Jugendjahre

lieh kniff ein Auge zu, wie er es dem Onkel abgepficht hatte, und — bums! — raschste das Knickenblech. Jeder Treffer wurde mit Höllen-geräusch begrüßt, das selbst den Lippen an-greifenden Romantischen nicht schlecht geüben hätte. Der Onkel wurde immer größer, bis schließlich eine unliebsame Störung des Betrie-bes eintrat.

Der Wunderstich hatte der Kaiser keine Ruhe gelassen. Sie mußte ihre Nase in alles hinein-nehmen und mochte der Ursache des Gescheh-nisses nachspionieren. In der Gille sah sie so, wie sie gerade war, hinaus; das Getöse im Garten wurde immer dringlicher. Als sie aber sah, zu was für einem unheiligen Zweck ihr Knicken-blech erhalten mußte, verlich sie es ihr vor Emprung fast den Atem; das war doch ein gottilibes Geheimnis!

Einem frisch angezündeten Neujahrsfrost gleich fuhr sie zusehend auf den Onkel los und tanzte wie ein Medizinmann, der die bösen Urmalgeister beschwören will, vor ihm herum; dabei fauchte sie ihm mit dem Zep-felsoßel vor der Nase herum, so daß er vorichtig ein wenig zurückwich.

„Du alter Dummkopf, dir sollte man die Kin-dereien mit dem Blech aus dem Dickhäbel her-ausschlagen!“ fauchte sie ihn, nach Luft schnap-pend; an „jess“, wenn das Urgrümmutter leihen mußte, was die Spitzbuben mit ihrem schönen Knickenblech machen!“

Der Onkel, im Gefühl seiner Manneswürde und seiner moralischen Überlegenheit, pflanzte sich in seiner ganzen Breite vor der Kaiser auf ein luftiges Zwickeln in den Augen.

„Bei euch weiß man auch nicht, wer schöner ist, du oder der Großmutter ihr Schmitzblech!“ entgegnete er ungerührt. „Wenn du bei mir, Einbruch machen willst, mußst du schon noch andere Schönheiten aufweisen.“

Mit dem Onkel war schießend anzubehalten. Das wußte sie; durch ihre heftigen Bewegungen hatte sie dazu ihren inneren Halt etwas ver-loren, und in diesem Augenblick rutschte ihr eine Haarsträhne, die sich auf ihrem Schoß ge-

Winterportkämpfe in Villach

Der zweite Kampftag in Villach brachte am Samstag mit dem 18-Km-Langlauf eine ungemünzte Prüfung, da die unterschiedliche Schneebelastung auf das Feld der 40 Läufer gemaltige Anforderungen stellte. Mit Gottfried Bauer (S.C. Innsbruck) kam einer der hervorragenden Vertreter der Tiroler Läufergruppe zu dem erwarteten Erfolg. Mit nur einer Minute Rückstand kam der junge Jugoslawe Anton Ragner als bester Kombinationsläufer auf den zweiten Platz, aber auch der Herrschaftsbefehlshaber Hans Ragner behauptete sich mit seinem 5. Platz in der Spitzengruppe und wird als ausgesprochener Springer in den Kampf um den Preis des Führers in der nordischen Kombination noch ein ernstes Wort mitreden, zumal der Verteidiger des wertvollen Ehrenreifes Gregor Höll, aufge-

ben mußte. Bei der 8-Km-Strecke der Jungmannen erwies sich der Wallnitzer Ragner als seinen Mitbewerbern um eine Klasse überlegen und kam mit einer Distanz von nicht weniger als sechs Minuten als Erster ins Ziel.

Winter-Wehrwettkämpfe der SA.

Am vorletzten Tag der fünftägigen internationalen Winterwettkämpfe der SA mit der 4x10-Km-Mischstaffel, die in Anwesenheit von Staatschef der SA, Viktor Lusa, des Reichsportführers SA, Obergruppenführer v. Tschammer u. E. u. A. und vieler weiteren hohen Ehrengästen als Partei- und Wehrmacht entschieden wurde. Der Sieg in dem Mannschaftskampf, der in seiner Form mit dem Militärs-Parcourienlauf zu vergleichen ist, errangten sich die Garnison-Gebirgsjäger in 1:49:30 gegen die Nor-

wegen lebenden deutschen Gebirgsjäger der SA-Standarte 20 (Kempten).

Die Höhenzahl von 33 Mannschaften, davon 20 der SA, H. der Wehrmacht, 4 des NS-Füchlerkorps und eine Staffel des NSKK, nahmen den Kampf auf. Es wurde auf zwei Strecken geläufig. Beim ersten Wechsel führte noch die SA-Standarte Kempten. Aber schon auf der zweiten Strecke gingen die Gebirgsjäger Norwegens in Führung, die sie auch bis zur dritten Abzweigung behaupteten. Auf dem letzten Abschnitt konnten dann die Wehrmachtsjäger aufschließen und durch Helmreich Jäger einen klappen, aber sicheren Sieg erringen. In der Klasse B fiel der erste Platz an die SA-Gruppe Sudeten, während in der Klasse C die SA-Standarte München die siegreiche Mannschaft stellte.

Anni Kapell schwamm Reford

In Erfenschwid stellte die deutsche Refordschwimmerin Anni Kapell (M.-Gladbach) abermals einen neuen Rekord auf und brachte nach den 200 Meter nun auch die Befestigung über 500 Meter in ihren Besitz. Anni Kapell schwamm unter amtlicher Kontrolle 7:54,5 und unterbot den alten Rekord von Maria Gengenger von 8:17,5 beträchtlich.

Erich Campe trat nach 400 Kampfen ab

Die Polizei-Vorkämpfe im Berliner Saalbau Friedrichshagen unter Beteiligung einer Danziger Polizeistaffel brachten ein besonderes Ereignis. Erich Campe, der Olympiaausweise von Los Angeles, verabschiedete sich mit seinem 400. Kampf vom Ring, allerdings nicht als Weltmeister, sondern als Halbfluchtwagen. Gegen den Danziger Werner einen noch unge schlagenen Boxer, errang Campe ein unent-

schieden. Der beliebte Boxer wurde von allen Seiten geehrt, der NSKK verlieh ihm den Ehler-Schild und der Reichsportführer ließ Campe durch den Mittelringträger Daupmann Bierack sein Bild mit eigenhändiger Unterschrift überreichen.

Der fünfte Rückkampf der deutschen und schwedischen Amateurböxer ist um eine Woche verschoben worden. Die für den 23. März in gefesteter Begegnung findet nun am 30. März in der Döppenhalle auf dem Sönderup Platz. Eine weiteren zweiten Kampf der schwedischen Nationalisten ist in Aussicht genommen.

Der deutsche Schwergewichtsböxer Hans Kasse (Wien), der am 2. März in der Berliner Deutschlandhalle gegen Adolf Seufner antreten sollte, mußte seine Teilnahme ablegen. Kasse ist an einer Grippe erkrankt und mußte sich auf Anraten des Arztes zu einer Abreise entschließen.

Rheuma Gicht und Ischias trink Zinsser Tee

Sonderangebot für Fachleute! Bahhof-Hotel, erstklassig. Bau

FASSFABRIK zu kaufen, auch Beteiligung in Baden, Elsaß oder Württemberg, gesucht.

Kl. Wohn- oder Bauernhaus

Existenz Freiseurja'on für Damen u. Herren, Neubau an d. Hauptstr., in best. Lage a. Straße.

Wirtschaft m. Bäckerei am Ringe des mittl. Schwarzwalds

Wohn- u. Geschäftshaus m. n. Baden, 2x3 Zim. u. 1x2 Zim.

Wohnhaus in Waldort, 4x3 Zimmer und Küche

Schreinerwerkstätte in einer ruhigen Mittelsiedlung

Wirtschaft (Rita) unmittelbar Nähe Hotel, im gr. Garten, Hotel am Rande

ZU VERKAUFEN 21.500 qm Industriegelände in Strassburg

Sehr schöne Markenwagen 39.- 45.- 52.- 65.- 79.-

Feine Kinderbetten von 26.- bis 47.- RM

Stubenwagen 11.50 13.50 16.50

Grundstück in guter Lage, ca. 13 Hektar, preisw. zu verkaufen

Einm.-Haus 4 Zimmer, Garten, im Dammhof, 14734

Etagenhaus in der Südweststadt von Karlsruhe

Etagenhaus in d. Westendstraße

Geschäfts- oder Privathaus in gutem Zustand im Stadtbereich

Rentenhaus in der Karlsruh, bei 10000 RM

Wohnhaus m. n. Baden, 2x3 Zim. u. 1x2 Zim.

Alleinstehende Dame, 30 Jahre, elegant, hübsch, nicht

Reinigungsehe, erhebt hübsches Mädchen, anfangs

Liebe und Treue, verbunden mit einer sorgfältigen

Selbstinserrat, 30 Jahre, nicht im Beruf, m. hohem

Nette Witwe, 40 J., ab. Kinder, m. hohem

Gelächst. Fräulein, 38 J., in d. h. h. h. h.

Nettes Fräulein, 31 J., evgl., mit schöner

Eigeninserrat, 30 Jahre, nicht im Beruf, m. hohem

Stiller Wunsch!, 30 Jahre, nicht im Beruf, m. hohem

Mechanikermesse, 30 Jahre, nicht im Beruf, m. hohem

Bei allen Krankheiten, die ganz oder teilweise auf Kollagenmangel zurückzuführen sind

Eigeninserrat, 40 J., sumptuös, Erbsch., gutes

Heirat, 30 Jahre, nicht im Beruf, m. hohem

Widmer, 30 Jahre, nicht im Beruf, m. hohem

Offene Stellen

Männlich



Wir suchen zum sofortigen oder späteren Eintritt nach Karlsruhe

tüchtige männliche und weibliche

kaufm. Kräfte

für folgende Abteilungen:

Gefolgschaftsbüro

Lohnbüro

Personalbüro

Registrierung

Postabfertigung

Kasse

Bankstelle

Rechnungsprüfung

Finanzbuchhaltung

Betriebsbuchhaltung

Lagerverwaltung

Einkauf

Verkauf

Bewerber, die Wert darauf legen, in einem neuen Betrieb mit großen Entwicklungsmöglichkeiten vorwärts zu kommen, wollen ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsangabe) richten an

Argus Motoren Ges. m. b. H.

Werk Karlsruhe Dogefenstraße 4



Für sofort oder später werden gesucht:

1 Gießerei-Meister

1 Arbeitsvorbereiter

(Fertigungsingenieur)

1 Kalkulator

1 Sachbearbeiter

für Termin- und Bestellbüro

2 Techniker

für Vorrichtungen, Werkzeuge und Betriebseinrichtung

1 Röntgenlaborant

Stenotypistinnen

Schriftl. Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen sowie Angabe des frühestens Eintrittstermins erbeten an:

Argus Motoren Ges. m. b. H.

Kennziffer Gela

Werk Karlsruhe Dogefenstraße 4



Für sofort oder später werden gesucht:

Spitzendreher

auch zum Anlernen

Maschinenschlosser

Werkzeugschlosser

Elektroschweißer

Elektriker

Hilfskräfte

für Röntgenlabor, Gießerei, Beizerei

Persönliche Meldungen oder schriftl. Bewerbungen mit Lebenslauf und Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten an:

Argus Motoren Ges. m. b. H.

Kennziffer Gela

Werk Karlsruhe Dogefenstraße 4

Wir suchen

Rechnungsführer

für unser Walzwerk der Erfahrungen im Terminwesen und in der Ueberwachung von Walzplänen besitzt.

Sachbearbeiter

für die Verkaufsabteilung, für die Abwicklung von Spezialaufträgen mit Behörden. Es kommen nur Bewerber in Frage, die bereits eine gleiche Tätigkeit ausgeübt haben.

Verkaufsabrechner

Magazinetagenleiter

Buchhalter

Lohnbuchhalter

Lagerbuchhalter

Rechnungsprüfer

Statistiker

Einkäufer

Sekretärinnen und

Stenotypistinnen

mit guten Kenntnissen in Kurzschrift und Maschinenschreiben.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins und der Gehaltsansprüche mit Nr. 113 erbeten an die Gefolgschaftsabteilung der

Eisenwerke Oberdonau G. m. b. H.

LINZ-DONAU / POSTFACH 215

Bezieher-Werber

nach Möglichkeit mit Kolonne für Baden und Pfalz für eine Kulturzeitschrift

gesucht.

Angebote unter F.V. 720 an die Werfa-Werbesgesellschaft, Frankfurt/M., Kaiserstr. 23. 31615

Bäckerlehrling

auf sofort oder längere Zeit für Bäckerei gesucht. 33. Subwig, 85e, Leopoldstraße 8, Telefon 6337, (14445)

Malergehilfen

Malerpolierer

Eisenanstreicher

Tapetzierer

sucht 31198 Beyer & Co., Dresden A 24

Krauffahrer

für Lastwagen 3 To. auf auswärtige Baustellen sof. gesucht. (81448) Theodor Geisler, Bauunternehmung, Pforzheim.

Großunternehmen der Automobil-Industrie sucht

für den Platz Frankfurt a. M. als

Leiter

für die Reparatur-Abrechnung

einen versierten Kaufmann mit techn. Kenntnissen zum baldigen Eintritt.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen erbeten unter Chiffre L 31192 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Kontorist(in)

mit Erfahrung im Karteiwesen und Statistik, in Dauerstellung gesucht.

Angebote mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an



Größtes Spezialhaus Deutschlands für Baumaschinen, Baugeräte, Baueisenwaren Niederlassung Karlsruhe



Für eine neu zu errichtende Werkkantine (Verpflegung von ca. 150 Gefolgschaftsmitgliedern) wird ein

tüchtiger Koch

gesucht. (31194)

Personen, die solche Stellung schon bekleidet, wollen ihre Bewerbung richten an

Mannesmann-Stahlblechbau Aktiengesellschaft, Werk Hausach, in Hausach/Schwarzwald.

Für umfangreiche Beton- u. Eisenbetonarbeiten auf vordringlicher Baustelle werden zum sofort. Einsatz gesucht: (31270)

1 Bauführer

1 Techniker

(für Konstruktionszeichnungen).

Ferner:

2-3 Eisenflechter

5-6 Betonfacharbeiter

10 Akkordmaler

Eingabebriefe sind zu richten an: JAKOB METZ, Bauunternehmung, BRETTEN, Weidhofstr. 89, Telefon 379.

Für Großbaustellen werden gesucht:

3 Bautechniker

für Abrechnung und Bauüberwachung. Nur von Bewerbern, die einsatzbereit sind, werden Angebote erbeten an

Friedrich Keller, Inh. Eduard Armbruster Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Mannheim, Prinz-Wilhelm-Straße 14.

Tüchtige Gipser und Hilfsarbeiter

gesucht.

Emil Allmendinger, Gipsermeister

Karlsruhe, Rindlmer Str. 26.

Für Großbaustellen werden gesucht:

7 Beton-Poliere

2 Zimmer-Poliere

2 Vorarbeiter

4 Bauschlosser

2 Baggerführer

2 Lokführer

1 Sprengmeister

7 Köche

für Arbeitergemeinschaftslager.

Nur von Bewerbern, die einsatzbereit sind, werden Angebote erbeten an (31515)

Friedrich Keller, Inh. Eduard Armbruster Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, Mannheim, Prinz-Wilhelm-Straße 14.

Eisenhändler

auch ältere Herren, die früher bereits im Verkauf oder als Lagerverwalter in der Eisenbranche tätig waren, werden gebeten, sich unter Beifügung ihres Lebenslaufs, Lichtbildes und Angabe von Gehaltsansprüchen zu bewerben unter Z 31171 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

gesucht

Auch weibl. Kräfte, die in der Haushaltungsbranche - Verkaufsabteilung bereits beschäftigt waren, werden gebeten, sich unter Beifügung ihres Lebenslaufs, Lichtbildes und Angabe von Gehaltsansprüchen zu bewerben unter Z 31171 an den Führer-Verlag Karlsruhe.



Karlsruher Lebensversicherung A.G.

Für unsere Spar- und Lebensversicherung (Achtelbeter) suchen wir für die Plätze Karlsruhe, Baden-Baden und Pforzheim einige tüchtige Hauptberufliche (31654)

Mitarbeiter

Einarbeitung nach besonderem Verfahren

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

Karlsruher Lebensversicherung A.G., Spezialstelle Karlsruhe, Grabhofstraße 3.

Für unsere Gefolgschaftsabteilung suchen wir:

1 Assistenten

der über praktische Erfahrung, Menschenkenntnis, soziales Verständnis und gutes arbeitsrechtliches Wissen verfügt.

Sachbearbeiter

für den Arbeitseinsatz, die Bearbeitung sozialer Fragen und die Gehaltsabrechnung.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften sowie Angabe des frühesten Eintrittstermins und der Gehaltsansprüche mit Nr. 114 erbeten an die Gefolgschaftsabteilung der

Eisenwerke Oberdonau G. m. b. H.

LINZ-DONAU / POSTFACH 215

Für die Bauabteilung unseres Unternehmens (Elektrizitätsversorgung Ostpreußen) suchen wir ab sofort oder später (36507)

1 Dipl.-Ingenieur (Bauingenieur)

mit abgeschlossen Hochschulbildung, ausgesprochen technisch-konstruktiver Begabung, mit guten statischen Kenntnissen und Gewandtheit im Entwerfen, mit 6-8jähriger Behörden- und Unternehmerpraxis.

1 Bautechniker

mit abgeschlossener Fachschulbildung, für Entwurf u. Bauausführung, mit guten Kenntnissen in Statik und Eisenbetonbau, 4-6jährig. Behörden- und Unternehmerpraxis

für die Ausführung von Industriebauten.

Gehalt nach Vereinbarung, bei Bewährung Dauerstellung mit Aufstiegsmöglichkeit sowie selbständige Tätigkeit, bei Zugang von außerhalb Ersatz der Zureisekosten, bei verheirateten Bewerbern gegebenenfalls Trennungsentwöhnung. Auskunft, Bewerbg. mit Bild, selbstgeschr. Lebenslauf, Zeugnisabschr., Zusage, erlich, Abt. u. polit. Zuverlässigkeit, ferner mit Gehaltsanspr. u. frühesten Eintrittszeit erbetet

Ostpreussenwerk Aktien-Gesellschaft

Königsberg (Pr) 2 Schloßbach 468

Wir suchen auf sofort

Elektro-Monteur

Spengler und

Schlosser

für Flugzeugbau und

40454 Montage mit Ablösung.

Elektro-Schneider

Ludwigshafen/Rh.

Welsersstr. 36 Tel. 624 03

Für sofort oder später in Jahresstellung gesucht:

1 jüngerer Koch

1 zweite Kaffeehüch

mehrere Küchenmädchen

2 Wäscherinnen

Sanatorium Biberhöhe Post Biber/Baden.

Möbel-Schreiner

welcher Beigen und polieren kann und mit Abfertigung Bescheid weiß.

sofort gesucht.

Möbel-Spiegler

Karlsruhe, Kaiserstraße 46 und 48. (114087)

Gelucht werden für kleineren Betrieb

2 Dreher

für allgemeinen Maschinenbau.

1 intelligent. junger Mann

15-17 Jahr als Maschinenarbeiter, wird angeleitet.

1 Dreherlehrling

für Maschinen u. Apparatebau.

Müller & Wernecke

Karlsruhe, Weidenstr. 7. Telefon 5200. (31183)

Konditor-Lehrling

tüchtigen, fleißigen Junge auf Oberk. gesucht. (31405)

Konditorei Café Wilsner

Karlsruhe, Weidenstraße 10.

Ruhestandsbeamter

der gehobenen oder mittleren Justiz- oder Verwaltungsstellenbahn zur Beschäftigung von mehreren Monaten auf einem Jugendamt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnis mit Nr. 3122 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Fahrradmechaniker

sofort gesucht. (14639)

Strebel & Co., Karlsruhe

Birkel 52, Telefon 286.

Suche für sof. 2 tüchtige

Pflasterer

f. Klein- u. Großpflaster, f. dauernde Beschäftigung, bei Altord. (31621)

Julius Bogl, Karlsruhe, Pflasterer u. Straßenbaumeister, Raststätte Nr. 90 Tel. 1814

Weitere möchte

Blattenleger

und

Hilfsarbeiter

für sofort oder später gesucht.

Julius Graf & Cie.

Karlsruhe, Seydelstr. 6. Telefon 6226/27. (31669)

Für unsere Außenstelle in

Feinmechaniker

(Elektr. mech.) mögl. mit Weiterbildung für Atomtechnische Apparate. (31666)

Ans. an

Ernst Barthelmeß & Co., Karlsruhe, Sofienstraße 41.

Existenz

haupte oder nebenberuflich, ohne Berufsausschließung, leistungsfähig, u. fleißig, garantiert unbefristet, fester u. nachweisbar, ar. Verkaufsstellen, bei Arbeitslosigkeit abzugeben. Keine eig. Verkaufsstelle, sog. Gast m. Kuchl. form. d. Beschäftigten

Eintr. in

Offene Stellen

Männlich

Hauptvertreter

Betriebsamer, zuverlässiger, verhandlungsgewandter und kautionsfähiger Herr als (30424)

für Karlsruhe und Umgebung gesucht zur Übernahme des Inkassos und Werbearbeit in der Lebens- u. Sachversicherung. Erfahrung im Außendienst erwünscht, aber nicht Bedingung. Die Tätigkeit kann anfänglich nebenberuflich ausgeübt werden. Wir bitten um schriftliche Bewerbung oder persönliche Vorstellung

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG
Bezirksdirektion Karlsruhe, Nowackanlage 2.

Gesucht auf sofort:

1 Lohnbuchhalter

als Leiter einer Lohnstelle

mehrere Buchhalter

mehrere Gemeinschaftskassiere

Bewerbungen sind unter D 31616 an den Führer-Verlag, Karlsruhe, einzuweisen.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen ehrlichen, fleißigen (30433)

Laufburschen

der gleichzeitig für die Zentralheizung und die Sauberhaltung unserer Räume zu sorgen hat. Persönliche Vorstellung vormittags zwischen 9 und 12 Uhr erbeten.

Miller

Im der Stadt

KARLSRUHE, Kaiserstraße 74.

Strassenverkäufer u. Verkäuferinnen

gesucht

Auch Regier- oder nebenberuflich, evtl. nur zum Wochenende. Zu melden täglich von 10-12 und von 17-18 Uhr. (31540)

Wilhelmstr. 8, Nebenzimmer, Karlsruhe.

Sanitär-Installateure Heizungs-Monteur

Helfer werden angelehrt in Dauerstellung gesucht.

Hch. Schneider Ing.

Leibnizstraße 1 KARLSRUHE Telefon 6338

Körperkraft des öffentlichen Rechts sucht zum sofortigen Eintritt oder später

Buchhalter(in)

Hilfsbuchhalter(in)

Industrie mit Durchschreibebuchführung vertraut. Besondere nach Z. 2. 2. 2.

Bewerbungen unter D 31673 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

Kraftiger Junge mit aut. Schulzeugnis als (31668)

Schreiner-Lehrling

auf Ostern gesucht. Berufsbildung, Schreinermeister, Friedrichstraße 1, B., Badstr. 12.

Arbeiter

auf sofort gesucht.

Riegeler Bierablage

Karlsruhe, Marie-Alexandrastr. 48.

Kaufm. Lehrling

in Lebensmittelgroßhandlung. Angeb. unt. 14693 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

Bäckerlehrling und Bäckerlehrling

kleiner Junge vom Land gesucht. Sudwig Raack, Bäcker u. Konditor, Karlsruhe, Leopoldstraße 18. (31585)

Hauptvertretung

für Karlsruhe und Umgebung

haben wir neu zu vergeben. Bestand vorhanden, der übertragen wird. Gewährt werden feste Bezüge oder Provisionsvertrag. Betätigung in allen Sparten. Schriftliche Angebote erbeten an

Nordstern Allgemeine Versicherungs-Akt.-Ges.

Bezirksdirektion Mannheim, Kaiserring 4/6

Weiblich

mit 1. April nach Baden-Baden

fließ. Mädchen

fließend, auch Gartenarbeit verrichtend, gesucht. Angebote unter D 31617 an den Führer-Verlag, Karlsruhe.

fließendes, stilles Mädchen

mit 1. April 1941 für Haus u. Kinder auf 1. oder 2. oder 3. oder 4. oder 5. oder 6. oder 7. oder 8. oder 9. oder 10. oder 11. oder 12. oder 13. oder 14. oder 15. oder 16. oder 17. oder 18. oder 19. oder 20. oder 21. oder 22. oder 23. oder 24. oder 25. oder 26. oder 27. oder 28. oder 29. oder 30. oder 31. oder 32. oder 33. oder 34. oder 35. oder 36. oder 37. oder 38. oder 39. oder 40. oder 41. oder 42. oder 43. oder 44. oder 45. oder 46. oder 47. oder 48. oder 49. oder 50. oder 51. oder 52. oder 53. oder 54. oder 55. oder 56. oder 57. oder 58. oder 59. oder 60. oder 61. oder 62. oder 63. oder 64. oder 65. oder 66. oder 67. oder 68. oder 69. oder 70. oder 71. oder 72. oder 73. oder 74. oder 75. oder 76. oder 77. oder 78. oder 79. oder 80. oder 81. oder 82. oder 83. oder 84. oder 85. oder 86. oder 87. oder 88. oder 89. oder 90. oder 91. oder 92. oder 93. oder 94. oder 95. oder 96. oder 97. oder 98. oder 99. oder 100. oder 101. oder 102. oder 103. oder 104. oder 105. oder 106. oder 107. oder 108. oder 109. oder 110. oder 111. oder 112. oder 113. oder 114. oder 115. oder 116. oder 117. oder 118. oder 119. oder 120. oder 121. oder 122. oder 123. oder 124. oder 125. oder 126. oder 127. oder 128. oder 129. oder 130. oder 131. oder 132. oder 133. oder 134. oder 135. oder 136. oder 137. oder 138. oder 139. oder 140. oder 141. oder 142. oder 143. oder 144. oder 145. oder 146. oder 147. oder 148. oder 149. oder 150. oder 151. oder 152. oder 153. oder 154. oder 155. oder 156. oder 157. oder 158. oder 159. oder 160. oder 161. oder 162. oder 163. oder 164. oder 165. oder 166. oder 167. oder 168. oder 169. oder 170. oder 171. oder 172. oder 173. oder 174. oder 175. oder 176. oder 177. oder 178. oder 179. oder 180. oder 181. oder 182. oder 183. oder 184. oder 185. oder 186. oder 187. oder 188. oder 189. oder 190. oder 191. oder 192. oder 193. oder 194. oder 195. oder 196. oder 197. oder 198. oder 199. oder 200. oder 201. oder 202. oder 203. oder 204. oder 205. oder 206. oder 207. oder 208. oder 209. oder 210. oder 211. oder 212. oder 213. oder 214. oder 215. oder 216. oder 217. oder 218. oder 219. oder 220. oder 221. oder 222. oder 223. oder 224. oder 225. oder 226. oder 227. oder 228. oder 229. oder 230. oder 231. oder 232. oder 233. oder 234. oder 235. oder 236. oder 237. oder 238. oder 239. oder 240. oder 241. oder 242. oder 243. oder 244. oder 245. oder 246. oder 247. oder 248. oder 249. oder 250. oder 251. oder 252. oder 253. oder 254. oder 255. oder 256. oder 257. oder 258. oder 259. oder 260. oder 261. oder 262. oder 263. oder 264. oder 265. oder 266. oder 267. oder 268. oder 269. oder 270. oder 271. oder 272. oder 273. oder 274. oder 275. oder 276. oder 277. oder 278. oder 279. oder 280. oder 281. oder 282. oder 283. oder 284. oder 285. oder 286. oder 287. oder 288. oder 289. oder 290. oder 291. oder 292. oder 293. oder 294. oder 295. oder 296. oder 297. oder 298. oder 299. oder 300. oder 301. oder 302. oder 303. oder 304. oder 305. oder 306. oder 307. oder 308. oder 309. oder 310. oder 311. oder 312. oder 313. oder 314. oder 315. oder 316. oder 317. oder 318. oder 319. oder 320. oder 321. oder 322. oder 323. oder 324. oder 325. oder 326. oder 327. oder 328. oder 329. oder 330. oder 331. oder 332. oder 333. oder 334. oder 335. oder 336. oder 337. oder 338. oder 339. oder 340. oder 341. oder 342. oder 343. oder 344. oder 345. oder 346. oder 347. oder 348. oder 349. oder 350. oder 351. oder 352. oder 353. oder 354. oder 355. oder 356. oder 357. oder 358. oder 359. oder 360. oder 361. oder 362. oder 363. oder 364. oder 365. oder 366. oder 367. oder 368. oder 369. oder 370. oder 371. oder 372. oder 373. oder 374. oder 375. oder 376. oder 377. oder 378. oder 379. oder 380. oder 381. oder 382. oder 383. oder 384. oder 385. oder 386. oder 387. oder 388. oder 389. oder 390. oder 391. oder 392. oder 393. oder 394. oder 395. oder 396. oder 397. oder 398. oder 399. oder 400. oder 401. oder 402. oder 403. oder 404. oder 405. oder 406. oder 407. oder 408. oder 409. oder 410. oder 411. oder 412. oder 413. oder 414. oder 415. oder 416. oder 417. oder 418. oder 419. oder 420. oder 421. oder 422. oder 423. oder 424. oder 425. oder 426. oder 427. oder 428. oder 429. oder 430. oder 431. oder 432. oder 433. oder 434. oder 435. oder 436. oder 437. oder 438. oder 439. oder 440. oder 441. oder 442. oder 443. oder 444. oder 445. oder 446. oder 447. oder 448. oder 449. oder 450. oder 451. oder 452. oder 453. oder 454. oder 455. oder 456. oder 457. oder 458. oder 459. oder 460. oder 461. oder 462. oder 463. oder 464. oder 465. oder 466. oder 467. oder 468. oder 469. oder 470. oder 471. oder 472. oder 473. oder 474. oder 475. oder 476. oder 477. oder 478. oder 479. oder 480. oder 481. oder 482. oder 483. oder 484. oder 485. oder 486. oder 487. oder 488. oder 489. oder 490. oder 491. oder 492. oder 493. oder 494. oder 495. oder 496. oder 497. oder 498. oder 499. oder 500. oder 501. oder 502. oder 503. oder 504. oder 505. oder 506. oder 507. oder 508. oder 509. oder 510. oder 511. oder 512. oder 513. oder 514. oder 515. oder 516. oder 517. oder 518. oder 519. oder 520. oder 521. oder 522. oder 523. oder 524. oder 525. oder 526. oder 527. oder 528. oder 529. oder 530. oder 531. oder 532. oder 533. oder 534. oder 535. oder 536. oder 537. oder 538. oder 539. oder 540. oder 541. oder 542. oder 543. oder 544. oder 545. oder 546. oder 547. oder 548. oder 549. oder 550. oder 551. oder 552. oder 553. oder 554. oder 555. oder 556. oder 557. oder 558. oder 559. oder 560. oder 561. oder 562. oder 563. oder 564. oder 565. oder 566. oder 567. oder 568. oder 569. oder 570. oder 571. oder 572. oder 573. oder 574. oder 575. oder 576. oder 577. oder 578. oder 579. oder 580. oder 581. oder 582. oder 583. oder 584. oder 585. oder 586. oder 587. oder 588. oder 589. oder 590. oder 591. oder 592. oder 593. oder 594. oder 595. oder 596. oder 597. oder 598. oder 599. oder 600. oder 601. oder 602. oder 603. oder 604. oder 605. oder 606. oder 607. oder 608. oder 609. oder 610. oder 611. oder 612. oder 613. oder 614. oder 615. oder 616. oder 617. oder 618. oder 619. oder 620. oder 621. oder 622. oder 623. oder 624. oder 625. oder 626. oder 627. oder 628. oder 629. oder 630. oder 631. oder 632. oder 633. oder 634. oder 635. oder 636. oder 637. oder 638. oder 639. oder 640. oder 641. oder 642. oder 643. oder 644. oder 645. oder 646. oder 647. oder 648. oder 649. oder 650. oder 651. oder 652. oder 653. oder 654. oder 655. oder 656. oder 657. oder 658. oder 659. oder 660. oder 661. oder 662. oder 663. oder 664. oder 665. oder 666. oder 667. oder 668. oder 669. oder 670. oder 671. oder 672. oder 673. oder 674. oder 675. oder 676. oder 677. oder 678. oder 679. oder 680. oder 681. oder 682. oder 683. oder 684. oder 685. oder 686. oder 687. oder 688. oder 689. oder 690. oder 691. oder 692. oder 693. oder 694. oder 695. oder 696. oder 697. oder 698. oder 699. oder 700. oder 701. oder 702. oder 703. oder 704. oder 705. oder 706. oder 707. oder 708. oder 709. oder 710. oder 711. oder 712. oder 713. oder 714. oder 715. oder 716. oder 717. oder 718. oder 719. oder 720. oder 721. oder 722. oder 723. oder 724. oder 725. oder 726. oder 727. oder 728. oder 729. oder 730. oder 731. oder 732. oder 733. oder 734. oder 735. oder 736. oder 737. oder 738. oder 739. oder 740. oder 741. oder 742. oder 743. oder 744. oder 745. oder 746. oder 747. oder 748. oder 749. oder 750. oder 751. oder 752. oder 753. oder 754. oder 755. oder 756. oder 757. oder 758. oder 759. oder 760. oder 761. oder 762. oder 763. oder 764. oder 765. oder 766. oder 767. oder 768. oder 769. oder 770. oder 771. oder 772. oder 773. oder 774. oder 775. oder 776. oder 777. oder 778. oder 779. oder 780. oder 781. oder 782. oder 783. oder 784. oder 785. oder 786. oder 787. oder 788. oder 789. oder 790. oder 791. oder 792. oder 793. oder 794. oder 795. oder 796. oder 797. oder 798. oder 799. oder 800. oder 801. oder 802. oder 803. oder 804. oder 805. oder 806. oder 807. oder 808. oder 809. oder 810. oder 811. oder 812. oder 813. oder 814. oder 815. oder 816. oder 817. oder 818. oder 819. oder 820. oder 821. oder 822. oder 823. oder 824. oder 825. oder 826. oder 827. oder 828. oder 829. oder 830. oder 831. oder 832. oder 833. oder 834. oder 835. oder 836. oder 837. oder 838. oder 839. oder 840. oder 841. oder 842. oder 843. oder 844. oder 845. oder 846. oder 847. oder 848. oder 849. oder 850. oder 851. oder 852. oder 853. oder 854. oder 855. oder 856. oder 857. oder 858. oder 859. oder 860. oder 861. oder 862. oder 863. oder 864. oder 865. oder 866. oder 867. oder 868. oder 869. oder 870. oder 871. oder 872. oder 873. oder 874. oder 875. oder 876. oder 877. oder 878. oder 879. oder 880. oder 881. oder 882. oder 883. oder 884. oder 885. oder 886. oder 887. oder 888. oder 889. oder 890. oder 891. oder 892. oder 893. oder 894. oder 895. oder 896. oder 897. oder 898. oder 899. oder 900. oder 901. oder 902. oder 903. oder 904. oder 905. oder 906. oder 907. oder 908. oder 909. oder 910. oder 911. oder 912. oder 913. oder 914. oder 915. oder 916. oder 917. oder 918. oder 919. oder 920. oder 921. oder 922. oder 923. oder 924. oder 925. oder 926. oder 927. oder 928. oder 929. oder 930. oder 931. oder 932. oder 933. oder 934. oder 935. oder 936. oder 937. oder 938. oder 939. oder 940. oder 941. oder 942. oder 943. oder 944. oder 945. oder 946. oder 947. oder 948. oder 949. oder 950. oder 951. oder 952. oder 953. oder 954. oder 955. oder 956. oder 957. oder 958. oder 959. oder 960. oder 961. oder 962. oder 963. oder 964. oder 965. oder 966. oder 967. oder 968. oder 969. oder 970. oder 971. oder 972. oder 973. oder 974. oder 975. oder 976. oder 977. oder 978. oder 979. oder 980. oder 981. oder 982. oder 983. oder 984. oder 985. oder 986. oder 987. oder 988. oder 989. oder 990. oder 991. oder 992. oder 993. oder 994. oder 995. oder 996. oder 997. oder 998. oder 999. oder 1000. oder 1001. oder 1002. oder 1003. oder 1004. oder 1005. oder 1006. oder 1007. oder 1008. oder 1009. oder 1010. oder 1011. oder 1012. oder 1013. oder 1014. oder 1015. oder 1016. oder 1017. oder 1018. oder 1019. oder 1020. oder 1021. oder 1022. oder 1023. oder 1024. oder 1025. oder 1026. oder 1027. oder 1028. oder 1029. oder 1030. oder 1031. oder 1032. oder 1033. oder 1034. oder 1035. oder 1036. oder 1037. oder 1038. oder 1039. oder 1040. oder 1041. oder 1042. oder 1043. oder 1044. oder 1045. oder 1046. oder 1047. oder 1048. oder 1049. oder 1050. oder 1051. oder 1052. oder 1053. oder 1054. oder 1055. oder 1056. oder 1057. oder 1058. oder 1059. oder 1060. oder 1061. oder 1062. oder 1063. oder 1064. oder 1065. oder 1066. oder 1067. oder 1068. oder 1069. oder 1070. oder 1071. oder 1072. oder 1073. oder 1074. oder 1075. oder 1076. oder 1077. oder 1078. oder 1079. oder 1080. oder 1081. oder 1082. oder 1083. oder 1084. oder 1085. oder 1086. oder 1087. oder 1088. oder 1089. oder 1090. oder 1091. oder 1092. oder 1093. oder 1094. oder 1095. oder 1096. oder 1097. oder 1098. oder 1099. oder 1100. oder 1101. oder 1102. oder 1103. oder 1104. oder 1105. oder 1106. oder 1107. oder 1108. oder 1109. oder 1110. oder 1111. oder 1112. oder 1113. oder 1114. oder 1115. oder 1116. oder 1117. oder 1118. oder 1119. oder 1120. oder 1121. oder 1122. oder 1123. oder 1124. oder 1125. oder 1126. oder 1127. oder 1128. oder 1129. oder 1130. oder 1131. oder 1132. oder 1133. oder 1134. oder 1135. oder 1136. oder 1137. oder 1138. oder 1139. oder 1140. oder 1141. oder 1142. oder 1143. oder 1144. oder 1145. oder 1146. oder 1147. oder 1148. oder 1149. oder 1150. oder 1151. oder 1152. oder 1153. oder 1154. oder 1155. oder 1156. oder 1157. oder 1158. oder 1159. oder 1160. oder 1161. oder 1162. oder 1163. oder 1164. oder 1165. oder 1166. oder 1167. oder 1168. oder 1169. oder 1170. oder 1171. oder 1172. oder 1173. oder 1174. oder 1175. oder 1176. oder 1177. oder 1178. oder 1179. oder 1180. oder 1181. oder 1182. oder 1183. oder 1184. oder 1185. oder 1186. oder 1187. oder 1188. oder 1189. oder 1190. oder 1191. oder 1192. oder 1193. oder 1194. oder 1195. oder 1196. oder 1197. oder 1198. oder 1199. oder 1200. oder 1201. oder 1202. oder 1203. oder 1204. oder 1205. oder 1206. oder 1207. oder 1208. oder 1209. oder 1210. oder 1211. oder 1212. oder 1213. oder 1214. oder 1215. oder 1216. oder 1217. oder 1218. oder 1219. oder 1220. oder 1221. oder 1222. oder 1223. oder 1224. oder 1225. oder 1226. oder 1227. oder 1228. oder 1229. oder 1230. oder 1231. oder 1232. oder 1233. oder 1234. oder 1235. oder 1236. oder 1237. oder 1238. oder 1239. oder 1240. oder 1241. oder 1242. oder 1243. oder 1244. oder 1245. oder 1246. oder 1247. oder 1248. oder 1249. oder 1250. oder 1251. oder 1252. oder 1253. oder 1254. oder 1255. oder 1256. oder 1257. oder 1258. oder 1259. oder 1260. oder 1261. oder 1262. oder 1263. oder 1264. oder 1265. oder 1266. oder 1267. oder 1268. oder 1269. oder 1270. oder 1271. oder 1272. oder 1273. oder 1274. oder 1275. oder 1276. oder 1277. oder 1278. oder 1279. oder 1280. oder 1281. oder 1282. oder 1283. oder 1284. oder 1285. oder 1286. oder 1287. oder 1288. oder 1289. oder 1290. oder 1291. oder 1292. oder 1293. oder 1294. oder 1295. oder 1296. oder 1297. oder 1298. oder 1299. oder 1300. oder 1301. oder 1302. oder 1303. oder 1304. oder 1305. oder 1306. oder 1307. oder 1308. oder 1309. oder 1310. oder 1311. oder 1312. oder 1313. oder 1314. oder 1315. oder 1316. oder 1317. oder 1318. oder 1319. oder 1320. oder 1321. oder 1322. oder 1323. oder 1324. oder 1325. oder 1326. oder 1327. oder 1328. oder 1329. oder 1330. oder 1331. oder 1332. oder 1333. oder 1334. oder 1335. oder 1336. oder 1337. oder 1338. oder 1339. oder 1340. oder 1341. oder 1342. oder 1343. oder 1344. oder 1345. oder 1346. oder 1347. oder 1348. oder 1349. oder 1350. oder 1351. oder 1352. oder 1353. oder 1354. oder 1355. oder 1356. oder 1357. oder 1358. oder 1359. oder 1360. oder 1361. oder 1362. oder 1363. oder 1364. oder 1365. oder 1366. oder 1367. oder 1368. oder 1369. oder 1370. oder 1371. oder 1372. oder 1373. oder 1374. oder 1375. oder 1376. oder 1377. oder 1378. oder 1379. oder 1380. oder 1381. oder 1382. oder 1383. oder 1384. oder 1385. oder 1386. oder 1387. oder 1388. oder 1389. oder 1390. oder 1391. oder 1392. oder 1393. oder 1394. oder 1395. oder 1396. oder 1397. oder 1398. oder 1399. oder 1400. oder 1401. oder 1402. oder 1403. oder 1404. oder 1405. oder 1406. oder 1407. oder 1408. oder 1409. oder 1410. oder 1411. oder 1412. oder 1413. oder 1414. oder 1415. oder 1416. oder 1417. oder 1418. oder 1419. oder 1420. oder 1421. oder 1422. oder 1423. oder 1424. oder 1425. oder 1426. oder 1427. oder 1428. oder 1429. oder 1430. oder 1431. oder 1432. oder 1433. oder 1434. oder 1435. oder 1436. oder 1437. oder 1438. oder 1439. oder 1440. oder 1441. oder 1442. oder 1443. oder 1444. oder 1445. oder 1446. oder 1447. oder 1448. oder 1449. oder 1450. oder 1451. oder 1452. oder 1453. oder 1454. oder 1455. oder 1456. oder 1457. oder 1458. oder 1459. oder 1460. oder 1461. oder 1462. oder 1463. oder 1464. oder 1465. oder 1466. oder 1467. oder 1468. oder 1469. oder 1470. oder 1471. oder 1472. oder 1473. oder 1474. oder 1475. oder 1476. oder 1477. oder 1478. oder 1479. oder 1480. oder 1481. oder 1482. oder 1483. oder 1484. oder 1485. oder 1486. oder 1487. oder 1488. oder 1489. oder 1490. oder 1491. oder 1492. oder 1493. oder 1494. oder 1495. oder 1496. oder 1497. oder 1498. oder 1499. oder 1500. oder 1501. oder 1502. oder 1503. oder 1504. oder 1505. oder 1506. oder 1507. oder 1508. oder 1509. oder 1510. oder 1511. oder 1512. oder 1513. oder 1514. oder 1515. oder 1516. oder 1517. oder 1518. oder 1519. oder 1520. oder 1521. oder 1522. oder 1523. oder 1524. oder 1525. oder 1526. oder 1527. oder 1528. oder 1529. oder 1530. oder 1531. oder 1532. oder 1533. oder 1534. oder 1535. oder 1536. oder 1537. oder 1538. oder 1539. oder 1540. oder 1541. oder 1542. oder 1543. oder 1544. oder 1545. oder 1546. oder 1547. oder 1548. oder 1549. oder 1550. oder 1551. oder 1552. oder 1553. oder 1554. oder 1555. oder 1556. oder 1557. oder 1558. oder 1559. oder 1560. oder 1561. oder 1562. oder 1563. oder 1564. oder 1565. oder 1566. oder 1567. oder 1568. oder 1569. oder 1570. oder 1571. oder 1572. oder 1573. oder 1574. oder 1575. oder 1576. oder 1577. oder 1578. oder 1579. oder 1580. oder 1581. oder 1582. oder 1583. oder 1584. oder 1585. oder 1586. oder 1587. oder 1588. oder 1589. oder 1590. oder 1591. oder 1592. oder 1593. oder 1594. oder 1595. oder 1596. oder 1597. oder 1598. oder 1599. oder 1600. oder 1601. oder 1602. oder 1603. oder 1604. oder 1605. oder 1606. oder 1607. oder 1608. oder 1609. oder 1610. oder 1611. oder 1612. oder 1613. oder 1614. oder 1615. oder 1616. oder 1617. oder 1618. oder 1619. oder 1620. oder 1621. oder 1622. oder 1623. oder 1624. oder 1625. oder 1626. oder 1627. oder 1628. oder 1629. oder 1630. oder 1631. oder 1632. oder 1633. oder 1634. oder 1635. oder 1636. oder 1637. oder 1638. oder 1639. oder 1640. oder 1641. oder 1642. oder 1643. oder 1644. oder 1645. oder 1646. oder 1647. oder 1648. oder 1649. oder 1650. oder 1651. oder 1652. oder 1653. oder 1654. oder 1655. oder 1656. oder 1657. oder 1658. oder 1659. oder 1660. oder 1661. oder 1662. oder 1663. oder 1664. oder 1665. oder 1666. oder 1667. oder 1668. oder 1669. oder 1670. oder 1671. oder 1672. oder 1673. oder 1674. oder 1675. oder 1676. oder 1677. oder 1678. oder 1679. oder 1680. oder 1681. oder 1682. oder 1683. oder 1684. oder 1685. oder 1686. oder 1687. oder 1688. oder 1689. oder 1690. oder 1691. oder 1692. oder 1693. oder 1694. oder 1695. oder 1696. oder 1697. oder 1698. oder 1699. oder 1700. oder 1701. oder 1702. oder 1703. oder 1704. oder 1705. oder 1706. oder 1707. oder 1708. oder 1709. oder 1710. oder 1711. oder 1712. oder 1713. oder 1714. oder 1715. oder 1716. oder 1717. oder 1718. oder 1719. oder 1720. oder 1721. oder 1722. oder 172

Offene Stellen
Weiblich

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt
mehrere
Serviererinnen
1 Küchenbeschleüßerin
Kantinen-Hilfen
Hausburschen
Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
Ernst Heinkel Flugzeugwerke
Gefolgschaftsabteilung G
Seestadt - Rostock - Marienehe

Größtes Industrie-Unternehmen sucht zum möglichst baldigen Eintritt
Kontoristinnen
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Lichtbild unter 3 51294 an den Führer-Verlag Karlsruhe erbelen.

Perfekte Stenotypistinnen
zum baldigen Eintritt gesucht.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen unter Angabe des frühesten Eintrittstermins an
ELEKTRIZITÄTS-ACTIEN-GESELLSCHAFT
vorm. W. Lahmeyer & Co.
Frankfurt a.M. Guilletstr. 48

Büglerrinnen
Bügel-Lehrmädchen
und
Hilfsarbeiterinnen
auch für halbe Tage in Dauerstellung sofort gesucht.
Färberei PRINTZ A.G.
KARLSRUHE, Eitlingerstr. 65/67, Telefon 4507/08

Metallographin
gesucht.
die Stenographie u. Maschinenschreiben kann.
Professor Dr. Kessner
Technische Hochschule Karlsruhe.

Volontärin
für Büro und Verkauf gesucht.
Angebote mit Angabe der früheren Tätigkeit unter M 31584 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Zum sofortigen Eintritt wird
Bürokräft
auch Anfängerin
mit etwas Kenntnissen im Maschinenschreiben von Zweigstelle eines Industrierwerkes in Karlsruhe gesucht.
Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und mögl. Lichtbild erbeten unter 14282 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Wegen Verheiratung meiner Hausgehilfin suche ich auf 1. April oder 1. Mai 1941 saubere, zuverlässige
Hausgehilfin
mit Kochkenntnissen, nicht unter 18 Jahren. Dauerstellung.
Frau Stefan Hertweck, Gaggenau/Baden, Luitzenstraße 29, Telefon Nr. 338. (61301)



Wir suchen zu möglichst baldigem Eintritt einige
Korrespondentinnen
die befähigt sind, nach entsprechender Einarbeitung Kundenschriftwechsel selbständig zu führen.
Angebote von Bewerberinnen, die über einen klaren Briefstil verfügen und auf Grund mehrjähriger Kontopraxis an selbständiges, gewandtes Arbeiten gewöhnt sind, erbitten wir unter Beifügung eines handgeschriebenen Lebenslaufes, eines Lichtbildes, von Zeugnisabschriften und unter Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermins an die Personalabteilung der
Karlsruher Parfümerie- und Toiletteseifenfabrik
F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe
(31167)

Büroreinigung
Für die laufende Reinigung von 10 Büroräumen täglich ab 12 Uhr suchen wir saubere u. zuverlässige Frau.
Dauerliche Dauerstellung. Gehalt nach Vereinbarung.
Angebot unter M 31584 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Lehrmädchen
für die laufende Reinigung von 10 Büroräumen täglich ab 12 Uhr suchen wir saubere u. zuverlässige Frau.
Dauerliche Dauerstellung. Gehalt nach Vereinbarung.
Angebot unter M 31584 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Hausgehilfin
auf sofort od. fest. Gehalt nach Vereinbarung.
Angebot unter M 31584 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Stellengesuche
Männlich
Kaufmann
Bürokaufmann, Buchhalter, mit Buchführungswissen u. allen Büroarbeiten vertraut, hohes Maß an Verantwortung, sucht dauerhafte Dauerstellung.
Angebot unter M 31584 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Betriebs-Ingenieur
mit Erfahrungen in Betriebswirtschaft, Materialprüfung, Maschinenbau, sowie Bauwesen, sucht anderweitige Dauerstellung in leitender Position. (S 31562)
Zuschriften an
Joh. Kolb, Klotzsche/Dresden, Königsbrückerstr. 17, 1. St.

Berlinlichkeit
von Normat. erf. Handelsvertreter u. Verkaufsleiter, Neuplatz, Eitlingerstr. 156, 2. St., Tel. 4339.

Stelle
zur Ertüchtigung des Kochens in gutem Hotel oder Pension.
Angebot unter M 31584 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

Autohaus Fritz Opel GmbH.
An- und Verkauf von Gebrauchtwagen
Karlsruhe, Amalienstraße 55-57
Fernruf 7329-32

Spezial-Werkstätte
für
Reparatur-Schweißungen
an Kraftfahrzeugen usw. (51384)
Schweißbetrieb Nr. 2, Ringstr. 10, Neureuter Str. 7, Tel. 5133.

10/40 Ford
Berliner, 1. St., zu veräußern, mit 1. St. Zuz., sowie ein
2-Ad. Anhänger
15-20 Ritz, Tragkraft 1 t, zu veräußern.
Tel. 5133, Ringstr. 10, Neureuter Str. 7, Tel. 5133.

Wegen Erkrankung bleibt mein Büro bis auf weiteres geschlossen
Rudolf Baumstark
Grundstücks- und Hypothekemakler
Offenburg/Bad, Adolf Hitlerstraße 33, Fernr. 1348

DKW.
Sonderklasse-Cabriolet
gut gepflegt, zu verkaufen.
Rastbach, Ringstraße 7, II.

Lieferwagen DILZER fragen!
Generalvertretung
Amalienstr. 7
b. d. Herrenstraße
Ruf 544 Karlsruhe

Tempo Wagen
Billig Sparfam Groß
Gegen Bezugschein lieferbar durch:
Tempo-Ernst Hirt
Gen.-Vertretung Karlsruhe
Scheffelstraße 56, Telefon 8132

Auto-Verkäufe!
1 NSU-Fiat
1 NSU-Fiat
1 Hanomag
1 NSU-Fiat
1 NSU-Fiat
1 NSU-Fiat

Auto-Verkäufe!
1 NSU-Fiat
1 NSU-Fiat
1 Hanomag
1 NSU-Fiat
1 NSU-Fiat
1 NSU-Fiat

Amiliche Anzeigen
Ettlingen
Haushaltsführung der Stadt Ettlingen
für das Rechnungsjahr 1940

Worin besteht der Firmenwert?
Vor allem in Ihrem Kundenkreis!
Schützt dieser gut, so ist die Zukunft lang und die Gewinnkraft groß.

JODO-MUC
jodfrei
Der Schindler in der Westentasche desinfiziert wie Jod
Sitz, Bisse, kleine Wunden
In Apoth. u. Droger.

Sonntag 11 Uhr
PALI Eine herrliche Filmrolle
 2. Deutsches, 6. Heimat
 wie bist du schön
Gloria Das lustige Programm
 Karl Valentin -
 Lisi Karlstadt

Montag letzter Tag
 Das köstliche Lustspiel
Familie Schimek
 Hans Moser, Grete Weiser,
 Fritz Odemar, Käthe Haack
 Heute Sonntag 1.30, 3.30, 5.45
 u. 8.00 Uhr, beide letzten Vor-
 stellungen nummerierte Plätze
 Jugendl. nicht zugelassen!

Kesi Herzensstreu - Herzensleid
 Ein heiterer Film zwischen
 Bremen und Wien mit Magda
 Schneider, Paul Hörbiger,
 Oly Holzmann, Lucia Eng-
 lisch, Erika von Thellmann,
 Rosita Serrano und andere
 Beginn: 2.30, 5.00, 7.30 Uhr

Natürlich
 und gepflegt
 wirkt Ihr Haar, wenn
 es färbt
Jhle Herrenstraße 16
 neben Kaffee Oehler

Heute Sonntag 4 Uhr
Friedrichshof
 5. Kammermusik-Nachmittag
Wendling-Quartett
Mozart
 Streichquartett D-dur u. B-dur
 Klarinetten-Quintett
 (mit Prof. Philipp Dreitsbach
 aus Stuttgart), Karten von
 1.65 (Stud.) bis 4.40 Mk. bei
 Kurt Neufeldt u. bei
 Kurt Neufeldt
 Waldstr. 81

Munz
Dienstag 25. Febr., 7 Uhr
Klavierabend
Otto A. Graef
 Mozart: Fantasie c-moll
 Haydn: Variationen f-moll
 Clementi: Sonate B-dur, op. 47
 I. Heft: Sonate D-dur, op. 61
 Beethoven:
 Sonate As-dur, op. 26
 32 Variationen in c-moll,
 Son. Es-dur „Les Adieux“
 Karten zu 1.—, 1.50 u. 2.—
 bei Maurer u. bei
 Kurt Neufeldt
 Waldstr. 81

Munz
Mittwoch 26. Febr., 6 u. 8 Uhr
KONZERT
Bach-Händel
 Zur Aufführung gelangt u. a.
J. S. Bach:
 Konzert f. 4 Flüg.
 (Maria Allgeyer, Heinz Agne,
 Willi Händel, Hermann Käfer)
 Karten zu 2.—, 1.50 u. 1.— Mk.
 (für Schüler ermäßigt) bei
 Maurer, Schläpfer und bei
 Kurt Neufeldt
 Waldstr. 81

Friedrichshof
Freitag, 28. Febr., 7 Uhr
3. Meister-Klavier-
Abend
Erik Then-Bergh
 Träger des Nationalen
 Musikpreises 1940
 Bach: Italienisches Konzert
 Beethoven: Mondsch.-Sonate
 Schubert: B-dur-Sonate, Op. Posth.
 Chopin: 2 Balladen, Etüden
 Schumann: Symphon. Etüden
 Karten von 1.— (Stud.) bis 3.—
 bei Maurer und bei
 Kurt Neufeldt
 Waldstr. 81

Munz
Montag 3. März, Mittwoch
6 1/2 Uhr März 6 1/2 Uhr
2 Lichtbilder-Vorträge
 Professor Dr. Giovanni
Stepanow
 aus Rom über
Tintoretto
 (3. März) u. (5. März) über
Veronese
 Platzmieten 4.— (num.) u. 3.—
 (Stud. 2.—), Einzelkarte 3.—
 (num.) u. 2.— (Stud. 1.50)
 Kurt Neufeldt
 Waldstr. 81

Haar tönen
 fachmännisch beim
Friseur am Ludwigsplatz
 Hinderberger / Fernruf 3759

Hunderttausende

lasen den berühmten Roman von Margot von Simpson.
 Hunderttausende verfolgen mit atemloser Spannung
 die Wiederaufführung des hervorragenden Abenteuer-
 films. Ein großer Publikumserfolg!



Fürst Woronzeff

BRIGITTE HELM * ALBRECHT SCHÖNHALS
 Willy Birgel * Hansi Knoteck

Es geht um das Schicksal eines Mannes, der
 auf Grund eines gegebenen Versprechens das
 Dasein eines Gestorbenen weiterleben muß!

Dazu die neueste Wochenschau

Heute Sonntag 4 Vorstellungen
 1.30, 3.30, 5.45, 8.00 Uhr

3.30, 5.45
 8.00 Uhr
 nummerierte
 Plätze
PALI Jugendliche
 nicht
 zugelassen

Verloren

Verloren
Lederbeutel
 mit Schlüssel a. 19,
 2. Kängchen a. 3,
 Pambäre Rbe.
 (14710)

Verloren
roter Geldbeutel
 im „Mei“-Gasthof
 Finder wird gebet.
 beif. im Pambä.
 Rbe. abzug. (31574)

Unterricht

Über erzieht 12jähr.
 Volksschüler.
Neuen-
unterricht?
 Kugel u. 14704 an
 Führer-Verlag Rbe.

Die fromlose Dauerwelle
 ermöglicht jede Frisur
 bei jedem Haar
Salon Mungenast
 Karlsruhe, Amalienstraße 11, Ruf 8456

Geschäfts-Anzeigen
 finden im „Führer“ weiteste Verbreitung

Geschäftsempfehlung!
 Auffärben sämtlicher Lederartikel, Leder-
 möbel, Lederjacken, Taschen, Schuhe,
 Handschuhe usw., v. gelernt. Lederfärber
Lederfärberei Rittershofer
 Karlsruhe, Amalienstr. 17 (Laden) früher Marienstr. 76

Deutsches Rotes Kreuz
 — Friedrichshof —
 Otto-Sachs-Str. 1-4, Karlsruhe, Telefon 253
Lehrgänge im Kochen
 Beginn des (31808)
 Tageskochkurses
 am 3. März.

Verdunkelungs-
 Anlagen
 spez. Sheddächer
 bewährte Konstruktion.
 Ausführung in Stoffen
 sofort lieferbar. 31011
J. HERMANN, Köln
 Mittelstraße 5 - Ruf 218013

Gehelme Familien-
Vermögens-
Auskünfte!
 Beobachtungen, Ermittlungen in allen Prozessen überall!
 Erfahrener Fachmann. Ältestes Geschäft in Baden 14516
Detektiv-Institut - Auskunftei
 C. Scheuer, Karlsruhe, Kaiserstr. 243 - Telefon 765

Unterricht

Seminar für Frauenbildung
 Kempfenhausen bei Sternberg
 am See - Staatlich anerkannt
 1. Kindergärtnerinnen- und Hort-
 pfeigerinnen-Seminar - 2. Kinder-
 pflegerinnen- und Haushaltungss-
 chule, Beginn der neuen Kurse
 April. Sehr schöne Lage am See,
 Prospekt auf Wunsch. Boots- u.
 Badehaus. (44565)

Engl. Lächterheim
 Gröndt, Rüd. L. Sand, Baden
 Baden, Einöds., Ganderbetten, Prä-
 den u. Umst. v. Bertha. Monn.
 Nr. 75 Kunst u. V. Kurdsch. Wat. 41

Weingut Heiligenbl.
 Alzen (Rhd.)

KURHAUS
Baden Baden
 Donnerstag, 27. Februar 1941
 20 Uhr
7. ZYKLUS-KONZERT
 des Sinfonie- und Kuroorchesters
 LEITUNG
 der japanische Meisterdirigent
GRAF HIDEMARO KONOYE
 W. A. Mozart: Konzertante Sinfonie Es-dur (L. V. An-
 hang Nr. 9)
 R. Strauß: Don Juan, Sinfonische Dichtung
 L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 8 in F-dur, Werk 85
 Ouvertüre Leonore III, Werk 72a
 Karten zu RM. 1.— bis 4.— an der Kurhauskasse (Telefon
 2151/54); Wehrmachtangehörige 25 Proz. Ermäßigung

UNSERE PROGRAMME FÜR DEN SONNTAG

11 Uhr: „Der dunkle Punkt“
 1.30 Uhr: „Der stählerne Strahl“
„Der dunkle Punkt“
 3.45, 5.30, 7.30 Uhr:
„Die keusche Geliebte“
RHEINGOLD LICHTSPIELE - KHE-MÜNCHEN
SCHAUBURG LICHTSPIELE - KHE-MÜNCHEN
 1.45 Uhr: „Der milde Theodor“
 4.20 und 6.50 Uhr:
„Tat ohne Zeugen“
 2.00, 3.45, 5.30 u. 7.30 Uhr:
„Die Finanzen des Großherrn“
 Jugend zugelassen!
S.K.A.L.A. LICHTSPIELE - DUBLACH
MARKGRAFEN LICHTSPIELE - DUBLACH

Die Eröffnung
 unserer neuen Geschäftsräume, welche wir nach
Kaiserstraße 167 verlegt haben
 findet am
Montag, den 24. Februar 1941
 vormittags 9 Uhr statt
Salon und Parfümerie
HEBERDINGER
 Karlsruhe / Kaiserstr. 167 / Ruf 2220

Ich kaufe
 alte, unmoderne oder beschädigte Schmuck-
 stücke, Trauringe, silb. Münzen, Leuchter,
 Schalen, Bestecke, Uhren und Uhrgehäuse.
 Suchen Sie einmal zu Hause nach, Sie werden
 bestimmt solche längst vergessene Gegen-
 stände finden, die für Sie bisher wertlos
 waren. Welche Freude werden Sie aber haben,
 wenn Sie für diese Dinge bares Geld bei mir
 erhalten, denn ich zahle gute Preise dafür
Schmidt-Staub
 JUWELIER UHRMACHER
 Karlsruhe, Kaiserstraße 154, gegenüber Hauptpost
 G.-Nr. A/C 41/1548

Volksbildungswerk
 Reihe: Deutsche Kunst
Lichtbildervortrag
 Dienstag, 25. Februar, 19.30 Uhr, pünktlich
 Hochschule für Lehrerbildung,
 Karlsruhe, Bismarckstraße 10
 Professor Dr. Karl G. Rübner, Darmstadt:
Das schöne
mittelalterliche Straßburg
 Entstehung, Plan und Aufbau
 Karten: RM. 1.20, auf Hörskarte RM. 0.80,
 Schüler und Uniformierte RM. 0.60, bei
 „Kraft dch. Freude“, Waldstr. 40a (s. Ludwigswpl.)
 (31486)

Achtung! Achtung!
Bohnerwachs
 Fett u. Müll, reine Wachsware, ob.
 Pflichten in 1/1 Kg. Packungen, liefert
 an Großvertrieb, in Städt.
 verläufer. Angebote an Adressen:
 S. A. Baden-Baden, Postfach 44,
 Verbandspreis RM. 2.50 v. 8g.
1 a Rote Rüben
 tafelfertig, in Scheiben, gefüllten
 nach beliebiger Art, in 1 Liter und
1 a Karotten
 in Würfel geschitten in Säften an
 30 u. 100 Kg. zu verkaufen, 31429
 Kurt Engel, Stuttgart B.
 Heinsburgrstraße 62, Telefon 60181.

Ankauf
 von Brillanten, Diamant-
 schmuck, Kameen, Grana-
 ten, Altgold, Silbergeräte
 und Münzen.
Frieda Kamphues
 Karlsruhe
 Waldstr. 13, b. d. Beamtenbank
 Umarbeitungen - Reparaturen.
 A. Gem. B. 41/2535.

Anzeigen
 deren Inhalt gegen die be-
 stehenden Bestimmungen ver-
 stößt, werden von uns ohne Be-
 nachrichtigung des Auftrag-
 gbers nach entsprechender
 Abänderung nur in der zuläs-
 sigen Fassung veröffentlicht.

Heute ab 4 Uhr
Nachmittags-Vorstellung
 mit erstklassigem vollständigen Programm
Regina-
Betriebe
 Hebelstr. 21 - Tel. 606

Staatstheater
Großes Haus
 Sonntagabend, 23. Febr., 14-16.45
 Sonntagabend, 23. Febr., 18-20.45
 Montag u. Dienstag 18-20.45 Uhr
Wasche in Blau
 Operette von Raymond
Kleines Theater (Eintracht)
 Sonntag, 23. Februar, 18-20.15 Uhr
Die weiße Aunette
 Ruf. Schwan a. Rolle

Juwelier Petry
 Kaiserstr. 102
 kauft ständig
 lt. Genehmigung A 41/1547
 Altgold, Altsilber, Altschmuck

Hühner zur Maif
 etwa eine Woche alt, ca.
 0.25 RM. je Stück, ab März
 Lieferbar. Bestellungen
 an Geflügelhandlung
 Ruppert in Rheinstadt,
 Telefon Nr. 89. (30587)

Hotel Jura
 Straßburg, Els., Marktstraße 5
 Nähe Karl-Roos-Platz, vermietet seine
 schönen und gepflegten Zimmer mit
 Frühstück, ab 3 RM. - Fernruf 23382
 (49637)

Ankauf von
Alt-Gold
 Zahngold
 Silber
 Münzen
 Brillanten
 Double
 zu Höchstpreisen
KARL JOCK
 Juwelier und Uhrmachermeister
 Kaiserstraße 177, Rhe. A 40/1027

TANZA
SCHULE
Braunagel
 Nowack-Anlage 13 - Ruf 9889
 3. März beginnt Anfänger-Kurs
 Anmelde- u. Einzelunterricht jederzeit

Ihre getragenen Filzhüte werden wie neu herge-
 richtet, auch gefärbt
Damenputz Bächtold
 Telefon 8665 - am Kaiserplatz - Ecke Leopoldstr.

Kulturpolitische Vorlesungsreihe
 des NSD.-Dozentenbundes
 der
 Technischen Hochschule Karlsruhe
Abend-Vortrag
 am 24. Februar 1941
„Probleme der Landesplanung
am Oberrhein“
 (mit Lichtbildern)
 Vortragender: Prof. Dr.-Ing. Dr. R. Heilig
 Th. 1, Vorstand des Instituts für Städte-
 bau, Stadtwirtschaft und Siedlung.
 Ort: Techn. Hochschule, Aulabau (Englerstr.),
 Hörsaal 16.
 Zeit: 20.00 Uhr.
 Der nächste Vortrag: Am 10. März 1941: „Johann
 Gottfried Tulla, Der Mensch und das Werk“.
 Prof. Dr.-Ing. H. Wittmann, Direktor
 des Flußbau-Laboratoriums. (31426)
 Einzelkarten zu RM. 0.80 an der Abendkasse.
 Für das Volksbildungswerk, die Verwaltung
 akademie und den NS-Lehrerbund gelten ent-
 sprechende Ausweise.

Bitte ausschneiden!
Beratungsstelle **Ausstellungsraum**
 des **Städtischen Werke**
Deutschen Frauenwerkes
 Wir beginnen wieder mit unseren Hausfrauen-Nachmittagen
 In unserer Lehrküche, Kaiserstraße 101
 finden folgende Kursnachmittage statt:
„Alles aus der Kartoffel“ Donnerstag, 27. 2., Beg. 14.30 Uhr
„Leckere Brotaufstriche“ „ 6. 3., Beg. „ „
„Wir kochen im Turm“ „ 13. 3., Beg. „ „
„Die Hefe hilft uns“ „ 20. 3., Beg. „ „
„Wir haben Gäste“ „ 27. 3., Beg. „ „
 Zu allen Nachmittagen ist vorherige Anmeldung im Ausstellungsraum
 der Städtischen Werke, Kaiserstraße 101, erforderlich.
 Keine Lebensmittelkarten notwendig. Kurspreis RM. -.50 je Teilnehmer.

Gute Heimbeleuchtung
 bei abgedunkelten Fenstern!
Städtische Werke Karlsruhe

Gute Beleuchtung ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit, zur Schonung der Augen und zur Erleichterung der häuslichen Arbeiten
Städtische Werke Karlsruhe
 Beratungsstelle Gutes Licht
 Kaiserstraße 101/103 / Telefon 5380 / (Stadtzentrale Mitte)

Gute Beleuchtung ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit, zur Schonung der Augen und zur Erleichterung der häuslichen Arbeiten
Städtische Werke Karlsruhe
 Beratungsstelle Gutes Licht
 Kaiserstraße 101/103 / Telefon 5380 / (Stadtzentrale Mitte)

Gute Beleuchtung ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit, zur Schonung der Augen und zur Erleichterung der häuslichen Arbeiten
Städtische Werke Karlsruhe
 Beratungsstelle Gutes Licht
 Kaiserstraße 101/103 / Telefon 5380 / (Stadtzentrale Mitte)